Aus der Heimat

Wie Olga ihre Aussteuer zusammenbrachte

Niedertrebra. Vor dem gemeinsamen Schöffengericht zu Apolda wurde abgeurteilt die Wirtschafterin Olga W., die zweimal im Rittergut Niedertrebra, einer ihrer vielen früheren Dienststellen, in der Nacht eingebrochen war und Geld erbeutete, ebenso im Rittergut Tromitz und in der Pfarrei Buchfart, wo sie Wäsche, Nahrungsmittel und verschiedene Gegenstände mit sich nahm. Im ganzen wurden ihr 32 Einbruchsdiebstähle zur Last gelegt, von denen sie 28 außerhalb Thüringens begangen hat. Sie gab als Beweggrund ihrer Straftaten an, daß sie verlobt gewesen sei und für ihre Aussteuer zu sorgen hatte. Sie wurde wegen der genannten vier Fälle unter Annahme mildernder Umstände zu einem Jahre Gefängnis verurteilt. Ueber die übrigen Einbrüche steht die Aburteilung durch andere Gerichte bevor.

Der „Räuber" in der Kreissparkasse.

Liebenwerda. Nach den Angaben des Kassenbeamten der Zweigstelle Mückenberg der Kreissparkasse ist am Dienstag die Kasse der Zweigstelle von einem Räuber ausgeplündert worden, der durch das Fenster eingestiegen sei und mit vorgehaltenem Revolver die Herausgabe des Barbestandes von etwa 5000 M. erzwungen habe. Nach den von der Kriminalpolizei angestellten Ermittlungen ist Mittwoch nachmittag der Kassenbeamte in Haft genommen worden.

Kleinbahnbau.

Schleudit. Die Kleinbahn Delitzsch—Gieskes—Radwitz soll nun doch gebaut werden. Der Preußische Minister für Handel und Gewerbe hat die Zulassung des Bahnbaues als Kleinbahn ausgesprochen. Dadurch rückt die Ausführung dieses Bahnprojektes in greifbare Nähe. Die Kosten des Bahnbaues hat der Landeshauptmann im Jahre 1924 mit 1 800 000 Reichsmark veranschlagt. Durch die inzwischen eingetretene Verteuerung der Kosten für Material und Löhne erhöht sich die Gesamtbausumme nach mündlicher Mitteilung der Provinzialverwaltung voraussichtlich auf 2 250 000 Reichsmark. Sobald ein in den nächsten Monaten in Delitzsch zu bildendes Provinzial-Neubauamt das endgültige Projekt ausgearbeitet hat und die Gesamtfinanzierung des Projektes gesichert ist, soll mit dem Bau der Bahn sofort begonnen werden. Der am 29. Januar in Delitzsch tagende Kreistag wird sich mit der Vorlage zu beschäftigen haben.

Beim Wildern erschossen.

Gerbersleben. Bei einem Zusammenstoß mit dem Flurschutzbeamten Schneider in der Schackstedter Flur erhielt der 20jährige Arbeiter Otto Siersleben einen Schuß, so daß er bald darauf verstarb. Die Leiche ist beschlagnahmt und die Untersuchung eingeleitet worden. Der Getötete soll mit drei jungen Leuten gewildert haben.

Stadtverordnetensitzung.

Gerstedt. Am letzten Sonnabend fand eine Stadtverordneten-Sitzung statt, in der zunächst an die Stelle des Stadtverordneten Barthel, der sein Mandat als Stadtverordneter infolge Wahl zum Ratsherrn niedergelegt hat, der Bergmann Wolf vom Bürgermeister als Stadtverordneter eingeführt wurde. Darauf wurde zur Neubildung des Bürgervorstehers Knopf (S. P. D.), der bisherige stellvertretende Vorsteher Jüngner (Kommunist), zum Schriftführer wieder Breitenbach (Ztr.) und zu dessen Vertreter Markus (S. P. D.) Sodann wurde Kenntnis genommen von der unvermuteten Revision der Stadtsparkasse durch den Verbandsrevisor. Das Protokoll hierüber besagt, daß die Kasse in tadelloser Ordnung befunden wurde. Für die freiwillige Feuerwehr sollen zwei kurze Leitern beschafft werden.

Trotzdem Gerstedt selbst unter einer Unwetterkatastrophe im August vor. Js. zu leiden hatte, bewilligte man 50 Mk. für die Geschädigten der Stadt Meteresen in Holstein, die am 10. August v. Js. von einem großen Unwetter heimgesucht worden ist. Die Mansfelder Str. soll im Wege der produktiven Erwerbslosenfürsorge ausgebaut werden. Man hofft dabei werktäglich 25—30 Erwerbslose zu beschäftigen. Arbeitsdauer etwa 5 Monate. Hinsichtlich der der Volksschule angegliederten gehobenen Klassen soll eine Aenderung insofern eintreten, als diese Klassen ab 1. April 1926 — Beginn des neuen Schuljahres — allen befähigten Schulkindern ohne Schulgeldzahlung zugänglich sein sollen. Bisher mußte Schulgeld entrichtet werden; die gehobenen Klassen waren deshalb auch nur schwach besucht. Man hofft durch

WEISSE WOCHE

Riesen-Auswahl

Leinen / Baumwollwaren

Wäschetuch nur prima Qualitäten, eigene Ausrüstung . . von 0,52 an
Maccotuch für elegante Leibwäsche ganz besonders preiswert, 82 cm breit 0,98
Stangenleinen für Bettbezüge, prima Qualität. Bettbreite 1,95, Kissenbreite 1,10
Bettdamast für elegante Bettwäsche in vielen schönen Mustern, Bettbreite 2,45 . . . Kissenbreite 1,45
Bettlaken aus schwerem Linon, 200 cm lang 2,45
Bettlaken mit Hohlsaum 150/210, aus kräftigem Dowlas 3,95
Bettbezug aus kräftigem Wäschetuch, mit Kissen fertig genäht 5,35
Bettbezug aus prima Stangenleinen mit 2 Kissen fertig genäht, volle Bettbreite 12,75
Tafeltuch aus prima weißem Damast mit 6 Servietten im Karton 8,95 7,95
Tischdecke bunt kariert und in vielen schönen Farbstellungen, reguläre Ware 1,65 1,45
Tischtuch aus feinem Damast, in schönen Mustern, äusserst preiswert 2,75

Damen-Wäsche

Damen-Hemden Trägerform, aus gutem Wäschestoff mit Hohlsaum 1,45 0,78
Damen-Hemden aus Ia Wäschestoff mit schöner Stickerei 2,95 2,75 1,75
Damen-Hemden m. voller Achsel a. gut. Stoff m. schön. Stickerei eingestickt u. m. Languette 2,10 1,75 1,18
Damen-Nachthemd aus prima Wäschestoff mit schöner Gitterstickerei 2,75
Damen-Hemdhose aus gutem Wäschetuch mit reichlicher Stickereigarnierung 3,95 2,50
Damen-Prinzeßrock aus Ia Renforce und geschmackvoller Stickereigarnierung . . . 5,50 3,45 2,75
Garnituren Hemd u. Beinkleid, a. fein Maccostoff m. eleg. Stickerei od. Klöppelgarnier. 6,90 5,50 4,95

Schürzen

Zierschürze mit Träger, aus duftigen Stoffen, reich mit Stickerei verarbeitet 1,50 0,98
Jumperschürze aus zarten Stoffen, reich mit Stickerei-Ein- und Ansatz 2,50 1,95
Servierschürze aus prima Linon, mit Hohlsäumchen, Languette u. Stickchen, reizend verarbeitet 1,45

Gardinen

Halbstores aus glattem Etamine, mit Einsatz u. Spitze garn. 1,25
Künstler-Gardine 3teilig, englisch Tüll, modernes Muster . . . 2,95
Madras-Garnitur hellgrundig. 3teilig, gute Qualitäten u. moderne schöne ausdrucksvolle Muster . . . 6,90 4,90 3,65
Bettdecken 2bettig, aus kariertem Etamine mit Volant und schönen Motiven verarbeitet . 6,90
Gardinen Meterwarein, vielen Breiten und Qualitäten . 0,45
Madras Meterware, dunkelgrundig, für moderne Dekorationen, und Uebergardinen in schönen Mustern, ca. 130 cm breit 3,90 2,80 2,20

Ein großer Posten Reste
für Schal-, Spann-, Schelben- und Zuggardinen
ganz besonders preiswert

Stickereien

Schmale Stickerei sehr reich gestickte Muster 0,20 0.16 0,12
Gitter-Stickerei ca. 5cm br., gute Qual., große Auswahl 0,25 0,26 0,24
Stickerei-An- u. Einsätze 4—7 cm breit, sehr schöne Loch- u. Gittermuster 0,45 0,39 0,32
Rockstickerei 15—18 cm breit, große Auswahl, in reich gestickten Mustern . 0,58 0,45 0,42

Spottbillig

Leinen / Baumwollwaren

Bettbezug aus feinem Damast mit 2 Kissen, volle Bettbreite, geschnitten 14,50
Bettbezug aus prima Couverture mit 2 Kissen fertig genäht, volle Bettbreite 8,75
Jacquard-Handtuch aus Ia Halbleinen 46/100 cm abgepaßt, ges. und geb. nur solange Vorrat 0,98
Reinleinen Drell-Handtuch gestreift mit Kante, 46/100 ges. und geb., ganz besonders billig, nur solange Vorrat 0,88
Jacquard-Handtuch prima Qualität, in schönen Mustern 0,88
Wischtuch gute, solide Qualität 0,22
Wischtuch 35/35 aus prima Halbleinen, weiß mit rotem Karo 0,48
Gerstenkorn-Handtuch abgepaßt mit Querkante, 46/100 cm 0,60
Teedecke aus feinem Damast, mit bunter Kante in vielen schönen Mustern 3,95
Teeserviette gleiche Qualität, hierzu passend 0,42

Seide / Kleiderstoffe

Cheviot doppeltbreit, haltbare Qualität 1,25
Gabardine reine Wolle, ca. 130 cm breit, in vielen Farben . . . 4,50
Schotten moderne Farbstellungen, reine Wolle für Blusen und Kleider 3,95 2,95 2,75
Kostümstoffe für Röcke und Kostüme ca. 130—140 cm breit 3,50 2,75 2,50
Blusenflanell gestreift, große Auswahl 0,98 0,65 0,58
Eolienne Wolle mit Seide, in vielen neuen Farben 7,00 5,50 4,95
Maskensamt in großer Farbenauswahl 1,95

Büstenhalter

Hüfthalter aus festem weißem Drell mit Gummigurt und Strumpfhaltern 2,25 1,20 1,65
Strumpfhaltergürtel aus haltbarem, weißem Drell mit 2 Paar Haltern 1,10, mit 1 Paar Haltern . 0,78
Büstenhalter aus feinem Wäschestoff, mit schmalen Trägern, tadelloser Sitz 1,20 0,78 0,58

Herren-Wäsche

Weißes Oberhemd m. pr. Ripseinsatz u. Ripsmanschetten 4,95
Herren-Sporthemd aus Panama 6,75
Weiche Herrenkragen gute Qualität 0,25

Alex Michel
Halle-Saale Am Markt

Extra billiges Angebot in steifen Kragen
moderne Form, in Steh- und Umlegekragen
9 Stück 0.98

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260130032/fragment/page=0001

neubeschlossene Verfahren, vor allem auch eine gleichmäßigere Verteilung der gesamten Schülerzahl auf alle Volksschulklassen — einschl. gehobene Klassen — herbeiführen zu können. Die durch die Pensionierung des Lehrers Rost vakant gewordene Lehrerstelle soll vorerst unbesetzt bleiben. Jedenfalls soll zunächst die Auswirkung des Beschlusses betreffs der gehobenen Klassen abgewartet werden.

Die katholische Privatschule hatte die Uebernahme auf den Stadthaushalt beantragt, ohne daß sie irgendetwas an ihrem Charakter ändern dürfte. Die Stadtverordneten lehnten das ab, stellten vielmehr der katholischen Privatschule anheim, ihre Kinder aus Gerbstedt der Städtischen (Volksschule) zuzuführen, an der für diesen Fall dann sogleich die bisherige Rostsche Stelle wieder auszulesen und entgegenkommender Weise mit einer katholischen Lehrkraft besetzt werden soll.

Spitzbubenpech.

Leipzig. Ueber eine Gerichtsverhandlung, gegen einen Lieb, der sich zum Silvesterpunsch die nötigen Alkohole zusammenstehlen wollte, aber dabei einen scheußlichen Reinfall erlebte, berichtet die „N. L. Z.":

„Angeklagter, den Einbruch in das Café geben Sie wohl zu?"

„Gott ja! — An der Tahdsache is' ja nischt zu ändern."

„Sie haben dort mehrere Flaschen Wein und Likör gestohlen?"

„Nee, Herr Präsidende. Das is' 'n Errduhm."

„Ein Irrtum? — Wieso?"

„Nu' das hest in bezug uf 'n Inhalt. Mr wollt'n drheeme 's neie Jahr in e' bischen e'ner feicht-frehlich'n Schtimmung antret'n. 's Geld langte zum Ankoof von die unbedingt notwend'chen Spiriduos'n nich' zu un' da hab' 'ch mich e'n verleid'n lass'n, in die Kneipe eenzuschleich'n. Da hab' 'ch nu' e'n baar Flasch'n angesackt, wo 'ch mer saachte, f'e kennt'n amende e'n gut'n Drobb'n enthalt'n. D'r heeme ha'm mer uns nachher driewer gemacht un' — was saach' 'ch ... Was gloom' S'n was 'ch erwischt hadde. Laut'r so 'n lawiches Zeich. Keene Schpur von Alkohol. E'ne Bulle Gliebbunschexterakt hat mei' Kleener ganz alleene ausgenibbelt. — Sechs Jahre is er. — Sie denk'n woh', der hatte een' sik'n? E keene Bohne! Bauchkreip'n hadd'r getricht, awer keen Aff'n. Meine Frau saachte ega', Garle ich gloome, mit den Zeich haste dich anschmier'n lass'n. Ich hawe nu' schon zwelf Gläser gedrunk'n. S'e schmeck'n ja ganz bibsch siehe, aw'r Schnaps is' das nich'."

„Nun das ist doch ganz erklärlich. Sie sind doch in ein alkoholfreies Café eingestiegen. Da konnten Sie doch nicht erwarten, alkoholische Getränke zu finden."

„Ja, wenn 'ch das vorneweg gewußt hädde, nachher hädd' 'ch mer was anderch ausgesucht. Aw'r 's doch so finst'r un' wer ganz' d'n wiss'n, daß 's och Schnabbs gibt, der gar keen'r is'. Nee, wiss'n S'e, eenza' un' nich' wildo'r. So bin 'ch in mei' Le'm noch nich neingefal'n. Ich denke, mer' den Umschtand, daß 'ch so angeschmiert worb'n bin, schtrafmi dernd in Betracht zieh'n. Seh'n S'e, Herr Vorsih'nd'r, wie mir das Zeich ausgedrunk'n hadd'n, da war mer eene Wuhd. Meine Frau meentie, ich solite zu dem Manne hingehn, der mich so angeschmiert hat un' soll'n dicht'ch vollhau'n. Aw'r 'ch hawe 's nich' gedahn, trotzdem f'e mich 'n Feih'ing un' alles meechliche genannt hat."

„Na, das wäre doch noch schöner gewesen, wenn Sie auch noch zu dem Bestohlenen hingegangen wä en und ...."

Umfassende Polizeiaktion gegen die Polenbanden.

Aus der Altmark. Von amtlicher Stelle wird mitgeteilt:

In den letzten beiden Monaten wurden im Kreise Osterburg die Eheleute Reicke und der Oberlandjäger Köhler ermordet. Der Verbrechen sind in beiden Fällen polnische Wanderarbeiter verdächtig. Die Täter im ersten Falle sind bereits verhaftet. Im zweiten Falle sind noch nicht alle Täter festgenommen worden. Außerdem sind im Kreise Osterburg und in den benachbarten Regierungsbezirken Einbrüche und Diebstähle vorgekommen, die nach den Ermittlungen auf eine große Bande, die über gute Schußwaffen mit reichlicher Munition verfügt, zurückzuführen sind. Eine große Anzahl nicht legitimierter Wanderarbeiter treibt sich in der Altmark umher und findet Unterschlupf bei anderen Wanderarbeitern, die aus Furcht vor den Rädelsführern diese nicht namhaft machen. Zur Ergreifung der der einzelnen Verbrechen verdächtigten Personen und der Beschlagnahme der Waffen hat am Donnerstag im Kreise Osterburg eine kriminalpolizeiliche umfangreiche Untersuchung begonnen.

Die Magdeburger Zeitung erfährt dazu noch folgendes Näheres: Die unsicheren Verhältnisse im Kreise Osterburg, vor allem die wiederholten Mordtaten der letzten Zeit, haben den Oberstaatsanwalt in Stendal veranlaßt, um die Einleitung einer umfassenden Polizeiaktion zu bitten. Unter der persönlichen Oberleitung von Polizeipräsident Dr. Menzel in Magdeburg ist in der Nacht zum Donnerstag die Landeskriminalpolizei eingesetzt worden, um den Kreis Osterburg, namentlich seinen östlichen Teil, von den Banden zu befreien, die sich dort aus polnischen Landarbeitern gebildet haben. Am 27. Januar wurde bereits das Gebiet zwischen Goldberg — Osterburg — Seehausen — Wittenberge und der Elbe von Landjägern, Reichswasserschutz und anderen Hilfskräften abgesperrt. In der Nacht zum 28. Januar sind rund

200 Mann Polizeitruppen

aus Magdeburg in das Sperrgebiet abgegangen. Man hofft nicht nur, die verschiedenen verbrecherischen Elemente festnehmen zu können, sondern ist auch bemüht, eine scharfe Kontrolle über die im Kreise Osterburg befindlichen Polen auszuüben insbesondere ihre Legitimationspapiere auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen.

*

84 Verhaftungen.

Magdeburg. Wie dem amtlichen preußischen Pressedienst berichtet wird, hat die am 28. Januar im Kreise Osterburg angeordnete große Streife der Kriminal- und Schutzpolizei nach den einzelner Verbrechen verdächtigen Personen folgendes Ergebnis gehabt: Es wurden im ganzen 84 polnische Wanderarbeiter festgenommen, von ihnen 76, weil sie keine Legitimation hatten, 5 wegen des Verdachtes der Begünstigung an einem Mord, 2 wegen Verdachts der Hehlerei und des Diebstahls und 1 wegen unerlaubten Waffenbesitzes.

„Echa, ich wäre ja gar nich' gegang'. Aw'r ich mußte doch so buhn. Meine Alde dachte doch, 'ch hadde das Zeich gekoofi."

Der Angeklagte wurde wegen schweren Einbruchsdiebstahls zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Ein kommunistischer Stadtverordnetenvorsteher.

Bürgerliche Zersplitterung.

Weißenfels. In der ersten Stadtverordnetensitzung im neuen Jahre wurde bei der Neuwahl des Bureaus der Kommunist Wagner zum Stadtverordnetenvorsteher gewählt, was nur dadurch möglich war, daß die vier Mann starke Fraktion der Wirtschaftlichen Vereinigung sich plötzlich auf die Seite der Linken schlug und mit den Kommunisten und Sozialdemokraten für den kommunistischen Stadtverordnetenvorsteher stimmte, so daß die Bürgerlichen und Völkischen mit ihrem Kandidaten in der Minderheit blieben. Gleichfalls mit Hilfe der Wirtschaftlichen Vereinigung wurde zum ersten stellvertretenden Vorsteher ein Sozialdemokrat und zum zweiten stellvertretenden Vorsteher ein Mitglied der Wirtschaftlichen Vereinigung gewählt. Der neue Stadtverordnetenvorsteher erklärte bei der Uebernahme seines Amtes, daß er es so führen werde, wie es den Aufgaben entspräche, die er sich als „proletarischer Klassenkämpfer" vorgenommen habe, soweit ihn nicht die jetzt nach bestehenden bürgerlichen Gesetze und Verordnungen hindern würden!

Marokkaner-Schlägerei.

Dresden. Eine Schlägerei entstand am Mittwochabend in einem Hotel unweit vom Pirnaischen Platz, wo eine gegenwärtig bei Sarrasani auftretende Marokkanertruppe untergebracht ist. Der Zwist war dadurch entstanden, daß die Marokkaner glaubten, sie würden von ihrem Führer benachteiligt. Einer der Fremdlinge schlug mit einem harten Gegenstande zu, was der Angegriffene abzuwehren versuchte, indem er sein Messer zog. Hierbei wurde ein Marokkaner derart verletzt, daß er nach dem Krankenhause überführt werden mußte. Ein anderer ebenfalls verletzter Landsmann ist noch am gleichen Abend in der ihm zugewiesenen Rolle im Zirkus aufgetreten.

Nochmals Bürgermeisterwahl.

Arendsee (Altm.). Die Stadtverordnetenversammlung wählte am 6. Januar für den bisherigen Bürgermeister Saalfeld, der zum Stadtoberhaupt von Rathenow gewählt worden war, unter 258 Bewerbern den Oberortsvorsteher Seidel aus Braunshaupten (Ostsee), der bis 1923 als Bürgermeister in Croppenstedt bei Halberstadt amtiert hatte. Seidel war aber Anfang Januar auch in Meyenburg (Prignitz) zum Bürgermeister gewählt und zog nun seine Annahmeerklärung für Arendsee zurück. Die Arendseer Stadtverordneten hatten deshalb eine zweite Bürgermeisterwahl vorzunehmen; gewählt wurde der Regierungsinspektor Friedrich Neubauer-Breslau, der schon am 6. Januar auf engerer Wahl stand.

Verbrechersago.

Erfurt. Ein gefährlicher Ein- und Ausbrecher wurde in der Person des Sattlers Hugo Kabbe, geboren 1900 in Stargard, auf der Straße von einem Kriminalbeamten festgenommen. Kabbe entriß sich dem Kriminalbeamten, so daß der Beamte von seiner Schußwaffe Gebrauch machen mußte. Er traf den Flüchtigen jedoch nicht. Bei der Verfolgung durch verschiedene Straßen beteiligten sich der Kaufmann und ein Verwaltungsbeamter, mit deren Hilfe der Kriminalbeamte den gefährlichen Burschen überwältigte. Dabei verletzte der Verbrecher durch Bißwunden den Kaufmann und den Verwaltungsbeamten. Bald nach seiner Einlieferung in das Polizeigefängnis hat sich Kabbe erhängt. Er war aus dem Zuchthaus Lichtenburg, wo er noch eine vierjährige Zuchthausstrafe zu verbüßen hatte, ausgebrochen und hatte inzwischen in Erfurt und Umgebung eine Anzahl weiterer schwerer Diebstähle ausgeführt.

Tunnelarbeiten im Brandleitetunnel.

Oberhof. Die Eisenbahnverwaltung nimmt zurzeit an dem langen Brandleitetunnel, der vor dem Bahnhof Oberhof liegt, umfangreiche Bauarbeiten vor. Seit Wochen sind Arbeiter, vorwiegend Arbeitslose, aus ganz Mittelthüringen damit beschäftigt, die Gleise umzubetten und neuen Steinschlag aufzuschütten. Die Arbeiten sind besonders schwierig, da sich der Rauch der durchfahrenden Züge (Strecke Erfurt—Meiningen) mit seinen giftigen Bestandteilen auf die Lungen setzt. Es soll demnächst auch noch die Ausbesserung des Tunnelgewölbes vorgenommen werden.

Goldene Ehejubiläen.

Wettin. Der Schiffer Friedrich Heine feierte am 31. Januar das Fest der goldenen Hochzeit. Der Ehemann ist 78 Jahre, die Ehefrau 70 Jahre alt.

Goddula. Am Mittwoch feierte das Schneidermeister A. Schrödersche Ehepaar die Goldene Hochzeit. Die Jubilare stehen beide im 76. Lebensjahre, sind noch rüstig und erfreuen sich einer guten Gesundheit.

Bornstedt. Am 29. Januar feiert Bergmvalde Berger mit seiner Ehefrau Wilhelmine geb. Brandt, das Fest der goldenen Hochzeit. Berger ist noch Veteran des 1870-71er Krieges. Am Freitagnachmittag findet die kirchliche Einsegnung des Jubelpaares in der Wohnung statt. Am Tage darauf veranstaltet der Kriegerverein ihm zu Ehren ein Vereinsvergnügen. Berger war auch 30 Jahre lang Vorsitzender des Bornstedter Männergesangvereins.

Dölau. (Gemeinderatssitzung.) Am Freitag findet die nächste Gemeinderatssitzung im Gemeindeamte statt, in der über die Mittelbewilligung für Schullehrmittel und über die Sportplatzangelegenheit Beschluß gefaßt werden soll. Danach nichtöffentliche Sitzung.

Brehna. (Maul- und Klauenseuche.) Die hiesige Polizeiverwaltung gibt bekannt, daß wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche die Bitterfelder Straße, Marktplatz, Pforte- und Winkelstraße einen Sperrbezirk bilden.

Rothenburg. (Die Kupfer- und Messingwerke) entließen einen großen Teil der Belegschaft, da die Messingfabrikation von hier nach Hettstedt verlegt wurde.

Roßbach. (Verschüttet) wurde der Grubenarbeiter Richard Gebler aus Roßbach, beschäftigt auf Grube Gute Hoffnung. Ihm wurde der rechte Oberschenkel schwer gequetscht. — Auf der Nachbargrube Gustav Hasse ist den meisten Arbeitern gekündigt worden.

Bornstedt. (Die Zahl der Arbeitslosen) ist auf über 100 gestiegen. Die Stillegung des Hermannschachtes leitete die wirtschaftliche Not ein. Nicht alle Bergleute konnten auf anderen Mansfelder Betrieben untergebracht werden. Infolge der Stillegung der Holdenstedter Mariengrube und der Neuglücker Ziegelei ist ihre Zahl wesentlich erhöht.

Köthen. (Ein feines Pärchen.) Die Reise nach Berlin mußte ein aus Aschersleben kommendes Pärchen unterbrechen, da es von der Polizei zu einer dringenden Besprechung eingeladen wurde. Es war ihm nämlich ein recht böser Ruf vorausgegangen. Diebstahl, Schwindel, Kuppelei und Zuhälterei wurden den beiden zum Vorwurf gemacht. Anstatt die Reichshauptstadt kann sich nun das Pärchen, von dem der männliche Teil 22, der weibliche 30 Jahre zählt, Köthen ansehen, soviel nämlich durch die Gitterfenster des Gerichtsgefängnisses davon zu sehen ist.

In wenigen Augenblicken
färbt Braun: Wilbrafix
alle Arten Gewebe
ohne Kochen!
Erhältlich in Drogenhandlungen u. Apotheken

Gummiwaren. — Gas- und Wasserschläuche. — Luftkissen. — Gummi-Wärmeflaschen, rot. Stück von Mk. 4.25 an.
Ferdinand Dehne Nachf. Gr. Steinstraße 15 — Fernspr 6235.
Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege. — Bettstoffe, Leibbinden, Windeln, Höschen. Damenbinden. Gummischwämme, Hebammenartikel.

„Geld!"

Erzählung von Ludwig Anton.

(Copyright 1925 by Alfred Bechtold, Braunschweig.)

2. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Einen solchen Götterwein kann man doch nicht herunterschwemmen, wie einen ordinären Tokaier oder Burgunder. Den muß man Schluck für Schluck genießen."

Frau Eva schüttelte den Kopf. „Dazu bist du nicht da. Du sollst sehen und hören. Was du siehst und hörst, soll Früchte tragen. Dann magst du genießen."

„Na schön," erklärte der Bruder und goß den Weinrest in einem Schluck herunter. „Hast recht, Everl. Sonst versäume ich das Gespräch der hohen Herren, und das wäre wirklich schade. Aber heute trink ich keinen anderen Wein mehr. Nur reines gutes Wasser."

Eine Zeitlang herrschte Schweigen in dem kleinen Zimmer. Messer und Gabel waren dafür um so eifriger tätig.

„Wie fühlst du dich?", fragte Eva nach einer Weile.

„Mir ist ganz merkwürdig," gestand Albert. „Ich bin sehr müde. Gut, daß ich mit dem Essen fertig bin; es fällt mir direkt schwer, den Arm zu heben."

„Bist halt schläfrig," meinte der Schwager. „Der ungewohnte Genuß eines derartigen Tranes ... weiß Gott, was für narkotisches Mittel da drin ..."

„Nein. Schläfrig bin ich eigentlich doch nicht," erklärte Albert und lehnte sich bequem zurück. „Im Gegenteil. Sehr wach. Da im Zimmer ist es mir zu eng. Ich muß hinaus. Ah! Jetzt bin ich draußen. Auf der Gasse. Wohin jetzt?"

„In die Heugasse, wo dein Generaldirektor wohnt," schlug Eva vor.

„Gewiß. Warum nicht? Da ist die Karlskirche, der Schwarzenbergplatz, jetzt rechts um — wir sind schon da. Da steht sein Auto. Aha, der neue große Fiatwagen — muß heute nachmittag erst aus der Reparatur gekommen sein, denn mittags ist er im Mercedeswagen von der Bank fortgefahren. Hausflur, Treppe — da gibt der Chauffeur einem hübschen Mädchen eben einen Kuß — weiter — aha, dieses zurechtgemachte dide Ungetüm ist die Tante des Hauses ... Fort, fort ... dann Doppeltüre ... wir sind da. Mein Obergott, schön glatt rasiert, mit dem polierten Schädel, ihm gegenüber ein kleiner, beweglicher ganz weißer Herr, Fliege am Kinn, rotes Band im Knopfloch ... na, hören wir mal zu!"

Das Ehepaar wechselte einen stummen Blick. In seinem Auge drückte sich Staunen aus, sie triumphierte.

„Herrgott, spricht der Alte schlecht französisch! Kaum zu verstehen. Na ja, nach Plötz oder Ollendorf. Aber Mr. Leprince versteht es ja noch weniger als ich. Aha. Jetzt kommt es. Aufgepaßt! Sehr gut, Monsieur ... Langsam, daß der alte Esel es versteht ... ja ... Also, der Wiener Platz hat noch mindestens vierzigtausend Stück Aktien der Carola Oelgrube in Rumänien. In privaten Händen. Nun hat der Credit Lyonnais einen Fachmann ... war von den Wallachen verschlampt ... kolossale Ergiebigkeit ... Kurs 2500 Kronen ... in allen Wiener Zeitungen lancieren ... Betriebseinstellung ... Kurs drücken ... dann durch zwei Wochen niedrig gehalten werden, länger nicht, weil dann aus anderen Gründen von Paris aus ... Indessen alles auflaufen ... nicht unter fünfhunderttausend Kronen Kurs verlaufen ..."

Wieder wechselte das Ehepaar einen Blick.

„Kolossaler Esel, der Alte," fuhr Albert fort. „Bis er eine so einfache Sache begreift ... nochmals ... aha, jetzt verstehe, ich ... er stellt sich blöd, um den Franzosen bei der Verteilung der Beute übers Ohr zu hauen ... nicht schlecht, Alter! Bravo! Schön hat er das gesagt: Wenn man mit der großherzigen, erhabenen französischen Nation etwas abmacht, darf man die Waffen nie aus der Hand lassen. Denn sie ist viel zu groß und erhaben, um sich durch ihr Wort binden zu lassen ... der Franzose steckt das ruhig ein ... na, jetzt sind sie ja doch schon d'accord ... jetzt wird bereits über das Vergnügungsprogramm des Abends ... interessiert mich nicht."

„Halluzinationen!" sagte Heinz. „Wie willst du das auf die Richtigkeit nachprüfen?"

„Albert!" rief Eva.

„Ja. Was willst du?"

„Schau in die Wohnung von Heinz. Erzähl uns, was jetzt drin vorgeht."

„Was kann da groß vorgehen?" meinte Heinz. „Mama liest mit Mimia, der Köchin, schimpft, daß ich noch nicht zuhause ..."

„Die Frau Gräfin Rothenberg," erzählte Albert, „sitzt im Hauskleid beim Tisch. Ist sehr erregt. Ein älterer Herr sitzt ihr gegenüber, den ich nicht kenne. Sehr elegant. Neueste Mode. Volles weißes Haar, weißer Schnurrbart, militärische Haltung, norddeutsche Sprache ... erzählt von seinem Jungen, dem dollen Oskar ... hat der Junge Elektrotechnik studiert ... denk mal ... will nach Südafrika ... will mir die Kitsche in Pommern auf 'm Hals lassen ..."

„Onkel Fritz!" rief Heinz überrascht. „Von der preußischen Linie unseres Hauses. Der soll jetzt bei Mama sein?"

„Wirst ja bald sehen, ob es stimmt," meinte Eva. „Ich bin überzeugt davon. Aber hören wir, was Albert uns noch erzählt."

„Die alte Rothenberg und ihr Besucher sind langweilig. Jetzt bin ich auf der Straße. Herrgott, ist das ein feisches Mädel! Aha, da steigt ihr einer nach ... Sie läßt ihn abblitzen. Bravo mein Fräulein ... jetzt weiter in der Richtung ... Pfui Teufel! Was ist das?"

Sein Antlitz drückte Schrecken und Entsetzen aus.

„Ein Graben? Dreck und wieder Dreck? Stacheldraht? Maschinengewehre in Stellung, Gasmasken? Fliegerbomben? Ja, Teufel, ist denn noch immer Krieg? .... Da liegt man hilflos im Dreck, und sie schießen auf einen wie auf einen Hasen ..."

„So geh doch weg!" rief Eva.

„Ich kann nicht. Sie lassen einen nicht. Da kommt eine Granate. Hiiiii!! ... Ja ... ah! Zu kurz! ... Krach! Krach! Krach! Einschlag neben Einschlag! Hilfe! Hilfe! Aufhören!"

Er hatte seine Stimme erhoben. Er schrie. Immer stärker. Durchdringend. Sein Geschrei erfüllte das große, weite Gastokal. Die Gäste waren aufmerksam geworden, standen von den Tischen auf, flüsterten miteinander, hielten sich aber in respektvoller Entfernung.

„Flieger auch noch!" schrie Albert. „Verdammte Schweinehunde! Wie niedrig sie fliegen! Wo bleibt denn unsere Artillerie? Schrapnells! Schrapnellfeuer! Gra'a en! Los! Schießt sie tot, die feigen Hunde! Handgranaten her! Wenn sie kommen, wenn sie stürmen. Kalt naßfen die Bestien werden, kalt! An die Maschinengewehre! Schießen, schießen!"

(Forts. folgt.)

Meine Spezialität:
Zwieback
nach Friedrichsdorfer Art
immer frisch.
Konditorei Zorn

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260130032/fragment/page=0002

Lutherstadt Wittenberg. (Das Katharinenstift) konnte vor einigen Tagen wieder 6 Schwestern einsegnen, von denen eine bereits am 6. Februar die Reise nach Brasilien anritt, um im evangelischen Krankenhause zu Blumenau im Staate Santa Katharina zu arbeiten. Dann stehen in Brasilien folgende Schwestern in der Arbeit: 6 Schwestern in Rio de Janeiro, 8 in Blumenau, 4 in Joinville, 3 in Porto Alegre, je eine in Sao Leopoldo, in Garzie und Petropolis. Ende dieses Jahres sollen vom Diakonissenhaus 10—12 Schwestern nach Porto Alegre gesandt werden. Infolgedessen bedarf das Katharinenstift dringend des Eintritts neuer Schwestern. — Vor einiger Zeit wurde für den Erweiterungsbau des Mutterhauses das Richtefest gefeiert. Die Wohnungsnot, mit der das Katharinenstift zu kämpfen hatte, ist also endgültig überwunden.

Landsberg. (Die freiwillige Feuerwehr) hielt am 24. Januar im Gasthof zum „goldenen Löwen" ihr Wintervergnügen ab, das von nah und fern außerordentlich gut besucht wurde. Auch die Nachbarwehren waren stark vertreten. Unter den gut gelungenen Darbietungen ist besonders das Volksstück mit Gesang: „Beim Kreyz'l im Tannengrund" von Marcellus hervorzuheben. Ein fröhlicher Ball bildete den Abschluß des gemütlichen Abends.

Rudolstadt. (64 Schlingen!) An einem der letzten Wochentage haben Jagdschutzbeamte in einem Jagdrevier in der Nähe von Preilipp an einem Tage 64 Schlingen abgenommen und zwei Schlingensteller mit zwei frisch gefangenen Kaninchen auf frischer Tat erwischt.

Tilleda. (Der hiesige Vaterländische Frauenverein) hatte im Thürmerschen Saale einen Familienabend, verbunden mit Gesangs- und Theateraufführungen. Herr Pastor Gödel begrüßte die zahlreich Erschienenen. Es war für alle ein genußreicher Abend und allgemein wurde der Wunsch geäußert, ihn recht bald zu wiederholen.

Rothenberga. (Bei der Jagdverpachtung) für die nächsten 6 Jahre wurde nach dem Angebot von 300 M. des Herrn Harring, Leipzig, der seit 1914 Pächter war, ein Höchstgebot von 900 M. des Försters a. D. Vollack, Rastenberg, erzielt. Der nächstbeste Bieter war der jetzige Pächter der Nachbarflur Rastenberg, Herr Miltsch, Apolda. Der Zuschlag wird innerhalb 3 Wochen erteilt. Der Vorkriegspreis war 500 M. Nach der Inflationszeit zahlte der bisherige Pächter 200 M.

Goslar. (Schwindel mit Pfefferminzlikör.) Hier sind von einem noch nicht ermittelten Mann Flaschen, die angeblich Pfefferminzlikör enthalten sollten, in denen aber nur grün gefärbtes Wasser war, in betrügerischer Absicht verkauft worden. In einem Falle konnte eine Flasche von der Kriminalpolizei sichergestellt werden.

Müllerdorf. (Ein prächtiges „Nordlicht") wurde auch hier am Dienstag abend um 8 Uhr beobachtet. Mit seinem blutigroten, aufzuckenden Strahlenkranze hielt es die ganze Bewohnerschaft in Aufregung. Nordlichter sind in unserer Gegend sehr selten. Das letzte ist im Winter 1914 beobachtet worden. Abergläubische Bewohner deuteten es damals auf Krieg.

Artern. (Radio in der Schule.) Die Knaben der Oberstufe sind jetzt damit beschäftigt, in den Handfertigkeitsstunden unter Mithilfe ihrer Lehrer und des Herrn Ingenieurs Schüller einen Radioapparat mit den einfachsten Mitteln selbst zu bauen. Die Arbeiten machen den Kindern sehr viel Spaß.

Sangerhausen. (Der frühere Bürgermeister) von Heldrungen, Herr Herm. Hafermalz, begeht am 7. Februar seinen 90. Geburtstag.

Gommern. (Sie haut ab.) Während der Abwesenheit ihres Mannes räumte die Ehefrau des Materialwarenhändlers und Gastwirts Rich. Schütz die Wohnung und verschwand unter Mitnahme sämtlicher Möbel und 3350 Mark baren Geldes, sowie zweier Wechsel über je 1000 Mark. Da der Ehemann bisher keine Spur seiner Frau entdecken konnte, so hat er die Polizei beauftragt, die Verschwundene ausfindig zu machen, um vielleicht doch wieder in den Besitz des Geldes zu kommen.

Aßberode. (Bei der Verpachtung) der 50 Morgen Aecker und Wiesen bot der Rentier Gotthold Otto hier für den Morgen 50 M.; er erhielt den Zuschlag. Das ist für unsere Harzverhältnisse sehr hoch, da voriges Jahr und dieses Jahr je Morgen nur zwei Zeniner Hafer und Gerste geerntet wurden.

Wülfingerode. (Kindesaussetzung.) Schachtarbeiter fanden auf dem Nachhausewege am Straßenrand ein etwa fünf Wochen altes Kind, eingepackt und mit einer Wärmflasche versehen, die noch etwas warm war. Von der Mutter des Kindes fehlt jede Spur. Das Kind wurde vorläufig in Gemeindepflege genommen.

Camburg. (Spitzbuben in der Turnhalle.) Ein frecher Diebstahl wurde in der Turnhalle ausgeführt. Während die Turner in der Halle Freiübungen ausführten, drangen Diebe in die verschlossene Garderobe ein, warfen die Kleidungsstücke zum Fenster hinaus und herausten sie draußen der Uhren und des Bargeldes.

Gera. (Eine Tragödie der Zeit.) Aus Verzweiflung über seine plötzliche Entlassung erhielt ein 68 Jahre alter Direktor mit seinem epileptisch kranken etwa 16 Jahre alten Sohn in dem benachbarten Liebschwitz in den tiefen Mühlgraben. Der Vater ertrank, während sich der kranke Sohn retten konnte.

Turnen, Sport und Spiel

Wacker — 96.

Uns wird geschrieben: Am Sonntag, dem 31. Januar, findet auf dem Sportplatz am Zoo nachmittags 2,30 Uhr ein Meisterschaftstreffen der beiden alten hallischen Fußballpioniere statt. Jede Begegnung der beiden Mannschaften hat einen gewissen prickelnden Reiz auf die hallische Fußballanhängerschaft seit mehr als 20 Jahren automatisch ausgeübt. Der Hallenser pflegt zu sagen,

Sonntag, 31.1. nachm. 2³⁰ Uhr
Sportplatz am Zoo
Wacker gegen 96
Fussball - Meisterschaftsspiel

daß die Spiele Wacker—96 regelmäßig die fairsten und doch spannendsten gewesen sind. Hatte 96 oder auch Wacker wirklich einmal eine Krisis durchgemacht, dann war mit tödlicher Sicherheit bei dieser Begegnung dieses Moment, und wenn auch nur für ein Spiel, verschwunden. — Daß Wacker in der jetzigen Lage selbstverständlich auch dieses Spiel gewinnen muß, um weiter Meisterschaftsanwärter zu bleiben, dürfte einleuchten. 96 dagegen wird Wert darauf legen, seinen Tabellenplatz zu halten. Dementsprechend melden beide Vereine ihre zurzeit stärksten Vertretungen an. 96 wird erscheinen mit: Buschendorf; Grüneberg, Nauth; Donath, Zintzsch, Fr. Keller; Schmiedel, P. Keller, Kagemann, Lippert, Hans. — Wacker meldet: Schiemann; Schuhmann, Henze; Stropp, E. Riemann, Schönfeld; Biewald, Hampe, Thomas, Bräutigam, Schulz.

Der Reiz der Neuheit geht dem Spiel wohl nicht voraus, wohl aber der Reiz der Tradition. Wie oft haben auf der herrlichen Sportstätte am Zoo sich die Blau-Weißen und die Blau-Roten getroffen? Wenn die Wackeraner, verstärkt durch Schönfeld, an die Form ihrer letzten Leistungen anknüpfen und 96 mit dem neuen hallischen Lippert, früher Sportklub Erfurt, einen guten Griff getan haben, insofern, als er vielleicht mit Kagemann als Mittelstürmer einen gefährlichen Angriff abgeben kann, dann sollte wieder ein großes Spiel zu Stande kommen. Vorher begegnen sich die Reserven beider Vereine. Auch hier hat Wacker Meisterhoffnungen zu festigen.

Aus dem Geiseltal.

Bei bedenklichst schlechten Bodenverhältnissen fand das Spiel Gr. Kayna—Bfl. Reserve statt, so daß ein einwandfreies Spiel nicht zu Stande kam. Die Parteien trennten sich beim Stande von 1:1. — Sonntag empfängt Neumark Preußen Merseburg. Hier wird es wieder ein heißes Ringen geben, denn noch nie gelang es Neumark die Preußen in einem Verbandsspiel zu schlagen. Die Preußen haben zweifellos an Können gewonnen, während Neumark etwas nachgelassen hat. — Mücheln empfängt Zöschen, während Kayna nach Merseburg zu Germania und Kötzschen nach Rössen muß.

Ordentliche Jahresmitgliederversammlung des Hallischen Ausschuß für Leibesübungen.

Unter Leitung des 2. stellv. Vorsitzenden, Dr. Kaiser, hielt am Donnerstag abend im „Mars-la-Tour" der Hallische Ausschuß für Leibesübungen seine ordentliche Jahresmitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende begrüßte mit herzlichen Worten die Vertreter der einzelnen dem Ausschuß angeschlossenen Vereine, u. a. besonders Stadtrat Joest und Stadtmedizinalrat Dr. Schnell und machte Mitteilung, daß einige Vorstandsmitglieder ihre Aemter niedergelegt haben. So Direktor Rosenthal, der bisherige erste Vorsitzende, Rektor Kindermann, der erste stellvertretende Vorsitzende, und der erste Schriftführer Fruhnert.

Nach Genehmigung der Niederschrift wurde der Jahresbericht für 1925 erstattet, aus dem hervorging, daß das Jahr 1925 nicht alle Hoffnungen und Wünsche erfüllen konnte. Das Jahr 1926 fange insofern vielversprechend an, als durch den Beschluß des Magistrats auf Schaffung eines großzügigen Sportplatzes

den Wünschen der Turner und Sportler im weitestgehenden Maße Rechnung getragen wird.

Herr Hädicke erstattete den Bericht der Stadionkommission. Von der Vergebung des Stadions zu Trainingszwecken wurde reichlich Gebrauch gemacht. Bedauerlicherweise sind im Stadion bereits die ersten Spuren des Verfalls wahrzunehmen. Der Redner gab der Hoffnung Ausdruck, daß die großzügigen Pläne der Stadt auch dem Stadion zugute kommen möchten. (Was ja auch vom Magistrat beabsichtigt ist. Red.) Herr Haase sprach über die abgehaltenen Prüfungen und über das Turn- und Sportabzeichen. In diesem Zusammenhange verdiene besonderen Dank die Universität, die für die Prüfungen den Sportplatz auf der Ziegelwiese zur Verfügung gestellt hat.

Stadtrat Joest überbrachte die Grüße und Wünsche des Magistrats, der anerkenne, was der Ausschuß für den sportlichen Verkehr in unserer Stadt, der größer sei als auf anderen Gebieten, getan habe.

Stadtrat Joest setzte dann noch einmal die weitschauenden Pläne des Magistrats auseinander, über die wir schon ausführlich berichteten, und betonte, daß mit der Einrichtung eines Dezernates für Turn- und Sport die Stadt Halle wohl einzig unter den deutschen Städten dastehe.

Zusammen mit der Ausführung des großen Sportplanes soll auch das Stadion wieder ausgebaut werden. U. a. ist die Errichtung eines Schwimmstadions geplant. Um ausreichende Mittel in die Hände zu bekommen, machte der Redner den Vorschlag, daß ebenso wie im städtischen Etat für Kunst und andere Dinge ein bestimmter Betrag eingesetzt werde, eine gewisse Summe für sportliche Zwecke aufgestellt werden müsse. 1 Mark pro Kopf der Bevölkerung sei nicht zuviel. Zum Schluß seiner Ausführungen betonte der Redner, daß die Vereine versuchen sollten, mehr als bisher Einfluß auf die Stadtverordneten zu bekommen. Anschließend sagte Stadtmedizinalrat Dr. Schnell auch weiterhin die segensreiche Zusammenarbeit zu, die der Ausschuß bei seinem Vorgänger gefunden habe. Das Gesundheitsamt wird zusammen mit dem Dezernat für Turnen und Sport im Interesse der Turner und Sportler tätig sein.

Nach Entlastung des Kassenführers wurden zur besseren Abführung der Beiträge besondere Termine festgesetzt. Die erste Hälfte der Beiträge soll an den Ausschuß bis 1. Mai und die zweite Hälfte bis 1. September eines jeden Jahres abgeführt werden.

Eine außerordentlich lebhafte Debatte entspann sich

bei den Vorstandswahlen.

Da innerhalb der Spitzenbehörden, des Reichsausschusses für Leibesübungen und der Deutschen Turnerschaft die Verhandlungen auf Einigkeit noch nicht zum Abschluß gekommen sind, war vom Vorstand ein interimistischer Zustand vorgeschlagen worden. Nach langem Für und Wider wurde eine Einigung in der Besetzung der Vorstandsämter erzielt. Die Gefahr des Auseinandergehens von Turnern und Sportlern wurde beseitigt. Zum 1. Vorsitzenden wurde Dr. Kaiser gewählt, zum 2. Vorsitzenden Rektor Meyer, Dr. Klint zum 2. stellv. Vorsitzenden, Herr Lindig als Schriftführer, Herr Leinbeder als Kassenführer und Herr Kanneberg als Beisitzer. Es wurde ferner beschlossen, daß zu den Vorstandssitzungen der Stadtmedizinalrat und ein Vertreter der Kegler zugezogen werden. Außerdem wurde der Beschluß gefaßt, den abzuführenden Beitrag an den Ausschuß pro Mitglied auf 10 Pf. zu belassen.

Darauf wurde

die Wahl der Kommissionen

vorgenommen, die sich folgendermaßen zusammensetzen: Presseausschuß: Kühn, Reisbach, Lauer; Wettkampfkommission: Kröllé, Haase, Dr. Conrad, Herm; Stadion- und Neubau-Spielplatz-Kommission: Hädicke, Dr. Conrad, Klinz, Dr. Kaiser. Unter Punkt „Verschiedenes" stellte Dr. Klint den Antrag, daß der Mitteldeutsche Verein für Leibesübungen, der vor einiger Zeit ins Leben gerufen wurde, Sitz und Stimme im Ausschuß erhält. Der Zweck des Vereins ist, durch Vorträge und Filme fördernd in der Oeffentlichkeit für die Leibesübungen einzutreten und die hierdurch erzielten Barmittel für sportliche Zwecke zu verwenden. Der Vorsitzende sagte zu, daß der Vorstand sich mit dem Antrag beschäftigen werde. Ebenso mit der Angelegenheit, die aus der Versammlung, angeschnitten wurde, nach der in Anhalt am Totensonntag, Buß- und Karfreitag die sportliche Betätigung verboten ist. Ferner wird das Turnhallen- und Schwimmbad-Problem dem Vorstand Anlaß geben, sofort beim Magistrat vorstellig zu werden, damit diese Mißstände in Halle beseitigt werden.

*

Rund 350 Inhaber des deutschen Turn- und Sportabzeichens.

Als höchst erfreuliche Tatsache konnte Herr Haase bei seinen Ausführungen über die Erwerbung des deutschen Turn- und Sportabzeichens feststellen, daß bisher in Halle

rund 350 Mitglieder von 21 Vereinen sich das deutsche Turn- und Sportabzeichen erworben haben.

An dieser Zahl fehlen aber noch die Angaben über den Hallischen Ruderklub.

An erster Stelle in der Höchstzahl der ehrenvollen Auszeichnung steht der Bfl. 96 mit 50 Abzeichen, dann folgt der KTV. mit 48 Abzeichen und an dritter Stelle steht der Hallische Schwimmverein 02 mit 40 Abzeichen. Der HRuSpB. ist mit 35 Abzeichen vertreten, die Rudergesellschaft Nelson mit 34, Sportverein 98 mit 33, Holl. Ruderverein 1884 Völberg mit 32, HFC. Wacker mit acht Abzeichen. Eine genaue und vollständige Aufzählung der einzelnen Vereine lassen wir morgen folgen. Als einziger Verband bei der Erwerbung des Ehrenabzeichens fehlen bisher nur die Radfahrer.

Es ist höchst erfreulich, daß die Beteiligung an den Prüfungen zur Erwerbung des deutschen Turn- und Sportabzeichens gegenüber den Vorjahren bedeutend zugenommen hat.

Deutsche Meisterschaft im Eisschnellaufen.

Der zweite Teil der Deutschen Wintertampfspiele wurde am Donnerstag in Titisee mit Verbandsschnellaufen des Deutschen Eislaufverbandes in Angriff genommen. Leider waren die Eisverhältnisse wegen des inzwischen schon wieder eingetretenen Tauwetters keine guten. Rekordzeiten konnten auf der mit Wasser bedeckten Bahn nicht erzielt werden. Neben Neulings- und Juniorlaufen kam am Donnerstag die deutsche Meisterschaft im Eisschnellaufen zur Entscheidung. Die 1500-Meter-Strecke fiel erwartungsgemäß an den Titelhalter Vollstädt, Altona. Die 500-Meter-Strecke hatte dagegen Stör, Berlin, sicher. Vollstedt fiel hier ganz aus, da er das Pech hatte, beim Start zu stürzen. — Am Sonnabend und Sonntag sollen die Kampfspielkonkurrenzen ausgetragen werden. Die auf den 31. Januar verlegten Kampfspielbobrennen sind infolge von Fochtwetter bis auf weiteres verschoben worden. — Am Donnerstag nachmittag wurde der dritte und letzte Lauf der deutschen Schnellaufmeisterschaft über 5000 Meter ausgetragen. Der vorjährige Meister Vollstedt behielt auch hier überlegen die Oberhand. Der deutsche Meister wird nun nach einer Gesamtwertung der drei Meisterschaftsstrecken ermittelt, jedoch hat das Kampfgericht sich hierüber noch nicht entschieden. Wahrscheinlich dürfte Pickerdt der neue Meister sein, der die beste Durchschnittsleistung mit drei zweiten Plätzen aufzuweisen hat.

Samson-Körner gegen Pierre Charles.

Der deutsche Halbschwergewichtsmeister Paul Samson-Körner wird nach mehrmonatlicher Pause am 5. Februar in Magdeburg zum ersten Male wieder in den Ring gehen. Er trifft dort mit dem guten belgischen Schwergewichtler Pierre Charles zusammen. Der Belgier ist Meister Samson an Größe, Reichweite und Gewicht überlegen und hat auch gute internationale Erfolge aufzuweisen. Weiterhin boxen am gleichen Tage noch die deutschen Meister Edu Schmidt (Federgewicht) und Felix Friedmann (Bantamgewicht).

Einführung einer französischen Fußballmeisterschaft.

Das Nationalkomitee des französischen Fußballverbandes nahm in seiner letzten Sitzung das Projekt der Einführung einer nationalen Fußballmeisterschaft an, an der die Meister der Regionalverbände teilnahmeberechtigt sind.

Ueber 130 000 Mitglieder im BDR.

Der Bund Deutscher Radfahrer hatte im vergangenen Jahre wieder einen weiteren Aufschwung zu verzeichnen. Nicht weniger als 28 403 neue Mitglieder sind hinzugekommen. Unter Berücksichtigung des unvermeidlichen Abgangs besitzt der BDR. einen Bestand von 131 437 Mitglieder und steht damit unverändert an der Spitze.

Internationale Eishockeyspiele. Für den kommenden Sonntag hat Sparta-Prag die in Paris lebenden Kanadier zu einem Wettspiel nach Prag verpflichtet. Es sind Verhandlungen im Gange, die Kanadier auch zu einem Spiel gegen den Berliner Schlittschuh-Club zu gewinnen. Die Berliner beendeten soeben das Turnier auf dem Niessersee siegreich, befinden sich also in bester Form. Diese neuerliche Begegnung mit den Tschechen soll, wenn sie zustande kommt, im Berliner Sportpalast stattfinden. Für den Fall ungünstiger Witterungsverhältnisse soll das Spiel der Prager gegen die Kanadier ebenfalls im Berliner Sportpalast ausgetragen werden.

Minerva-Berlin auf Madeira. Die Fußballmannschaft der Berliner Minerva, die Mitte des Monats eine Turnee nach der Insel Madeira angetreten hat, trug jetzt dort die ersten Wettspiele aus, die indes nicht die erwarteten Siege, sondern nur unentschiedene Ergebnisse brachten. Minerva spielte gegen den SC. Maritimo in Funchal unentschieden 5:5, während im Spiel gegen den SC. Athletic-Funchal auf beiden Seiten je zwei Treffer erzielt wurden.

Ländertampf Deutschland—Frankreich beteiligt sich die Hauptnummer der am Sonnabend stattfindenden Rekordrennen in der Dortmunder Westfalenhalle. In fünf Läufen über je 1000 Meter, einem Verfolgungsrennen und einem Punktfahren treffen der Olympische Straßenmeister 1924, Blanchonnet und dessen Landsmann Galvaing als Vertreter Frankreichs mit den Dortmundern Jokisch und Goebel zusammen. Eine weitere Zugnummer ist das 50-Kilometer-Mannschaftsfahren.

Die Fechtmeisterschaften der deutschen Hochschulen gelangen durch das Deutsche Hochschulamt für Leibesübungen der Deutschen Studentenschaft für den 27. und 28. Februar nach Halle a. S. zur Ausschreibung, wo sie im Rahmen der allgemeinen deutschen Hochschulmeisterschaften zur Durchführung kommen. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Deutschen Studentenschaft. — Wir haben des öfteren schon ausführlicher darüber berichtet.

Die Europameisterschaften im Rollschuhlaufen 1926 gelangen in der Zeit vom 8. bis 14. April in England zur Durchführung. Der Bund deutscher Rollschuhvereine beschloß, zu dieser Veranstaltung eine siebenköpfige Mannschaft zu entsenden.

Zugreifen!

Damen-Pantoffel 78 Pfg. | Damen-Spangen-Schuhe gesch. Abs. 6.45 | Herren-Stiefel 6.95 | Damen-Lack-Spangen-Schuhe 7.45 | Herren-Stiefel weiß ged. 7.95

Schuhwarenhaus Diebach
NUR KLEINE ULRICHSTRASSE 11/12

Auf Dr. Diehl-Stiefel (alte Liste) gewähren wir vom 30. Januar bis 5. Februar 20% Barrabatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260130032/fragment/page=0003

Von Sonnabend, den 30. Januar bis Sonnabend, den 6. Februar

Weit über die Grenzen Halles hinaus wird diese einzig dastehende Veranstaltung Aufsehen erregen

Wir bringen in unseren bekannt guten Qualitäten

Weiße Waren aller Art, Damenwäsche, Kinderwäsche, Bettwäsche Handtücher, Gardinen, Tischzeuge, Baumwollwaren, Stickereien Spitzen, Schürzen, Kleiderstoffe zu fabelhaft billigen Preisen.

Die großen Schlager der Weißen Woche bis zu 50 Proz. unter Preis

Ein gr. Posten Damen- u. Kinder-Wäsche durch Dekorationen leicht angestaubt bis 50% unter Preis darunter hochelegante Wäsche und einzelne Garnituren und Prinzeßröcke

Einzelne Stores, einzelne Fenster Gardinen unglaublich billig.

M. Schneider, Halle

Inh. Johannes Hagenow ++ Leipziger Straße 94

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich **bei Einkäufen** auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Aufruf.

Die Bewohner unserer Stadt werden aufmerksam gemacht auf Feierstunden besonderer Art in der Woche vom 31. Januar bis 6. Februar 1926. Umrahmt von Lied und Wort soll der Bethel-Film vorgeführt werden, lebende Bilder von dem größten evangelischen Liebeswerk unseres Vaterlandes, den einzigartigen Bodelschwinghschen Anstalten von Bethel. Die Besucher der Feierstunden werden ein tiefes Erlebnis von der Nachtevangelischen Glaubens und tätiger Nächstenliebe haben und das große Werk in schwerer Zeit stützen helfen. Die Unterzeichneten laden zum Besuch der Veranstaltungen herzlich ein.

D. Dr. Coors, Geh. Konsistorialrat; Weinhof, Stadtsuperintendent; Hellwig, Superintendent; Keller, Oberpfarrer; Witte, Oberpfarrer; Dieds, Oberpfarrer; Winterberg, Pfarrer; Giesele, Pfarrer; Gueinzius, Pfarrer.

Der Bethel-Film wird vorgeführt:

Sonntag, den 31. Januar, abends 8 Uhr, Gemeindehaus Albrechtstraße 27.
Montag, den 1. Februar, Georgenkirche.
Dienstag, den 2. Februar, Georgenkirche.
Mittwoch, den 3. Februar, Lutaustschule.
Donnerstag, den 4. Februar, Wittenbergschule.
Freitag, d. 5. Februar, Paulusgemeindehaus, Hohenzollernstraße 11.
Sonnabend, den 6. Februar, Stadtmission.
Sonntag, den 7. Februar, Martinschule.

Kindervorstellungen nachmittags 5 Uhr.
Näheres durch die Plakate.

Kaufen Sie auf bequeme

Teilzahlung

Herren-Bekleidung
Damen-Bekleidung

Leib- und Bettwäsche :: Möbel :: Bilder :: Korbmöbel

Für Konfirmanden: Anzüge - Kleider - Jacken

Kleine Anzahlung :: Leichte Ratenzahlung

Carl **Klingler**

Halle a. S., Leipziger Straße 11 Erste Etage
Kein Laden :: Eing. Sandberg

Vertreter für Merseburg und Umgegend: Hugo Otto, Merseburg, Annenstr. 14

Westphals Kaffee-Ersatz - Mischung
Blechdose, 8½ Pfund Inhalt, Mark 6,60.

Pflaumenmus
10-Pfd.-Eimer M. 5,55
Alles frei Haus.
Gustav Westphal
Altona 33
Hamburg

Hosenträger
Sehr große Auswahl
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 54.

Damenschneiderei
Alsbergstr. 8pt.
Anfertigung von Kleidern, Mänteln u. Kostüm.

Fensterglas
Rohglas
Drahtglas
Ornamentglas
Spiegelglas
Möbelgläser
Autogläser
Glaserkitt
Moebius
Dessauer Str 5.
Fernruf 1611.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260130032/fragment/page=0004

Bethel-Film. 2. Teil. Wie aus einem Inserat in dieser Nummer unserer Zeitung hervorgeht, soll der zweite Teil des bekannten Bethel-Films in den nächsten Tagen in Halle gezeigt werden. Für jeden Abend der nächsten Woche ist eine Vorführung vorgesehen. Wir machen besonders aufmerksam auf die Kindervorstellungen, die in der Regel um 5 Uhr nachmittags stattfinden und zwar meistens ebendort, wo die Abendvorstellung vor sich geht. Da der Bethel-Film in hervorragender Weise geeignet ist, einen Eindruck von dem weitverzweigten Bodelschwingschen Anstalten in Bethel bei Bielefeld zu vermitteln, ist der Besuch der Filmvorführungen dringend zu empfehlen. Der Eintrittspreis von 50 Pf. ist sehr niedrig.

Allgemeine Ortskrankenkasse. Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse Halle a. S. veröffentlicht im Anzeigenteil der heutigen Nummer eine Bekanntmachung über die Abführung der Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge für Angestellte, die auf Grund des Angestelltenversicherungsgesetzes jedoch nicht nach der Reichsversicherungsordnung für den Fall der Krankheit pflichtversichert sind.

Hallischer Witterungsbericht. 28. 1. 9 Uhr abends. 29. 1. 7 Uhr morgens Barometer Millimeter 757 2 752,4. Thermometer C 3.3 1.1. Rel. Feuchtigkeit 67 %. 70 %. Wind SO 2 W 1 Maximum der Temperatur am 28. 1.: 7,8 C Minimum in der Nacht vom 28. 1. zum 29. 1.: 0.5 C. Niederschläge am 29. 1. 7 Uhr morgens: 0,0 mm

---

Theater, Vorträge und sonstige Veranstaltungen.

Stadttheater. Am heutigen Freitag, 7½ Uhr, „Belinde“: Sonnabend, 7½ Uhr, „Der Mazurka-Oberst“ mit Marcel Wittrisch in der Rolle des „Peter“. Sonntag, vorm. 11½ Uhr, „Sonder-Sinfoniekonzert“ des Stadttheaterorchesters unter Leitung von Generalmusikdirektor Erich Band, unter Mitwirkung der Kammersängerin Olga Band-Agloda Nachmittag 3 Uhr, „Jugend“ von Halbe bei kleinen Preisen, abends 7½ Uhr, zum letzten Male „Gräfin Mariza“.

Im Thalia-Theater kommt noch einmal „Familie Hannemann“ zur Aufführung.

Das Sinfoniekonzert zum Besten des Gefallenendenkmals der Universität am Sonntag, dem 31. Januar, vorm. im Stadttheater, beginnt mit der Maurerischen Trauermusik von Mozart. Es folgen zwei Gesänge für Sopran und Orchester: Gebet (Hebbel) von Erich Band, Gesang der Apollopriesterin (Bodmann) von Richard Strauß und die Eroica von Beethoven. Karten an der Theaterkasse.

Der Kaufmännische Verein E. V. veranstaltet, wie aus der Anzeige in unserer Zeitung vor einigen Tagen ersichtlich, am nächsten Montag einen humoristischen Abend in Form einer venetianischen Nacht.

Der morgige große Maskenball im Wintergarten bietet große Ueberraschungen, u. a. werden 3 Kapellen für Stimmung sorgen. (Siehe Anzeige.)

In Kochs Künstlerspielen findet heute der Ehrenabend für den beliebten Humoristen Heinz Albany statt. (Siehe Anzeige.)

Vereinsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen usw werden unter dieser Rubrik zum ermäßig en Preise von 25 » ̷ oldpfg für die Zeile aufgenommen

Anhaltiner Vereinigung. Halle-S. Am Montag, dem 1. Februar, abends 8 Uhr, findet unsere Monatsversammlung mit anschließendem gemütlichen Beisammensein in unserem Vereinslokal im St. Nikolaus statt. Anhaltiner Landsleute als Gäste willkommen.

Deutsche Ges. f. techn. Physik. Sonnabend, den 30. Januar, nachm. 4½ Uhr, im Hörsaal des Laboratoriums für angewandte Physik, Bergstr., Vortrag von Prof. Dr. J. Weber-Leipzig über „Das Problem der neuen Sterne“. Gäste willkommen.

Volksbühne. Sonntag, den 7. Febr., findet die Hauptprobe zum 6. Städtischen Braunfels-Sinfonie-Konzert statt, bei dem der Komponist als Dirigent und Pianist mitwirkt. Wir bitten die Mitglieder der Konzertgemeinde, ihre Karten bis zum 3. Febr. in der Geschäftsstelle abzuholen. Für die Mitglieder der ersten Reihe ist Gelegenheit, zu der „Fiesco“-Aufführung am Mittwoch, dem 3. Febr., Karten in der Geschäftsstelle, Brüderstr. 14, zu erhalten.

Bühnenvolksbund. Sonnabend, 30. Januar, Pflichtvorstellung für Reihe B: „Der Mazurkaoberst“. Kartenausgabe bis 30. Januar. „Lohengrin“ wird später nachgeholt.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Sonnabend, 30. Januar. Wirtschaftsrundfunk: 10, 3.30, 4.45 bis 5, 6, 6.15 bis 6,30 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. Rundfunk für Unterhaltung u. Belehrung: 10—10,15 Uhr: Winterwetterberichte des Sächs Verkehrsverbandes. 10,15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11,45 Uhr: Wetterdienst und -Voraussage der Wetterwarten Dresden, Magdeburg, Weimar 12 Uhr: Mittagsmusik. 12,55 Uhr: Nauener Zeitzeichen 1,15 Uhr: Presse- und Börsenbericht. 4—4,45 und 5 bis 5,30 Uhr: Nachmittagskonzert des Leipziger Rundfunkorchesters. Dirigent: Hilmar Weber. 1. Mendelssohn: Hebriden-Ouvertüre. 2. Doppler: Ung Fantasie. Pastorale (Flöte, Paul Buchheld). 3. Mozart: Fantasie aus der „Zauberflöte“. 4. Tschaikowsky: Nußknacker Suite. 5. Dvorák: Zwei Walzer, op. 15. 6,30—6,45 Uhr: Funkbastelstunde. 7—7,30 Uhr: Vorlesung aus englischer Prosadichtung: Miß Elizabeth Harper: The happy prince and other tales by Oscar Wilde. 7,30—8 Uhr: Vortrag (von Dresden aus): Dr. Felix Zimmermann: „Gotthold Ephraim Lessing.“ Programm der Mitteldeutschen Sendestelle Dresden für beide Wellen 8,15 Uhr: Lessing-Abend. Mitwirkende: Charlotte Basté, Ehrenmitglied der Sächs. Staatstheater Dresden, Wilhelm Malten vom Schauspielhaus Dresden, Annaliese Würtz vom Alberttheater Dresden, Carl Blumau. I. Rezitationen aus Lessings dichterischen Werken: 1. Lieder und Verserzählungen: a) Die Schöne von hinten; b) Lob der Faulheit; c) Die eheliche Liebe; d) Der Tanzbär. 2. Fabeln: a) Der Hamster und die Ameise; b) Die Gans; c) Der Rangstreit der Tiere (1—4). II. Die Matrone von Ephesus. Lustspiel in einem Aufzuge von Gotthold Basté, Mysis, Annaliese Würtz, Philokrates, Wilhelm Malten, Dromo, Carl Blumau. Anschließend (etwa 9,30 Uhr): Pressebericht und Sportfunkdienst 10—11,30 Uhr: Mandolinenkonzert von Dresden aus. Ausführende: Prof. George Chartafilax (Mandoline), Emil Klinger (Klavier). Flügel: Rönisch: I. 1. Beethoven: Sonatina (Original für Mandoline). 2. Couperin: Le Bavollet flottant. 3. Samartini: Canto amoroso 4. F. J. Cossek: Gavotte. II. 5. Sarasate: Playera. 6. Silvestri: Mazurka di Concerto. 7. Francis-Chartofilax: Der Zigeuner. 8. Maruzelli: Scherzo militare.

Geschäftsverkehr.

Wir weisen auf die heutige Bekanntmachung der Fleischer-Zwangs-Innung in Bezug auf Gefrierfleisch hin.

Die anscheinend noch immer bestehende Voreingenommenheit gegen das Gefrierfleisch ist unberechtigt, denn es handelt sich um ganz vorzügliche Qualitäten von frisch geschlachteten Rindern. Ein erhöhter Konsum von Gefrierfleisch wirkt außerdem auf die Preisbildung des Frischfleisches und fördert den Preisabbau.

Eigentum und Verlag: Saale-Zeitungs-Gesellschaft m. b. H. Druck: Otto-Hendel-Gesellschaft m. b. H. Halle a. d. S. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dr. jur. Walther Werner, Halle a. d. S., für den Anzeigenteil: Fr. Boettger, Halle a. d. S. Sprechstunde der Schriftleitung: Wochentäglich nur von 9 bis 10 Uhr. Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte wird keinerlei Gewähr übernommen.

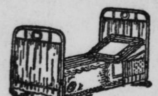
Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!!

Die nachstehenden Angebote können nur ein kleines Bild meiner Leistungsfähigkeit geben. Zur Besichtigung meiner überaus großen Auswahl bitte ich um zwangl. Besuch meines Betten-Spezialhauses.

Elegante Kinder-Bettstelle mit Matratze
Unterbett, Deckbett, Kopfkissen } m. halbweißer Halbdaune
komplett 87,— M.

Metall-Bettstelle m. Patentmatratze
Auflegematratze, 3teilig, mit Keil
Matratzenschoner
Bettbespannung
Reform-Unterbett
Deckbett
1 Kopfkissen
komplett 105,— M.

Holz-Bettstelle mit Patentmatratze
roter Drellmatratze, 3teilig, mit Keil
Matratzenschoner
Unterbett mit weißen Halbdaunen
Deckbett „ „ „
1 Kopfkissen „ „ „
komplett 165,— M.



Metall-Bettstelle m. Patentmatratze
roter Drellmatratze, 3teilig, mit Keil
Matratzenschoner
Bettbespannung
prima Reform-Unterbett
Deckbett mit weißen Halbdaunen
1 Kopfkissen „ „ „
komplett 148,— M.

Elegante Kinderbettstelle mit Drellmatratze
Reform-Unterbett
Deckbett, Kopfkissen } mit halbweiß. Halbdaune
komplett 73,— M.

Bettstellen für Erwachsene und Kinder in hundertfacher Auswahl von 16,— M an. Prachtvoll füllende Bettfedern und Daunen von 1,40 bis 23,— M
Nur gute Federbetten: Oberbett, Unterbett, 2 Kissen von 46,— M. an
Steppdecken, Daunendecken. Reform-Unterbetten und -Kopfkissen, Wolldecken. Bettwäsche in meinen nur gediegenen Qualitäten und dabei bekanntlich sehr billigen Preisen
Kleiderschränke — Waschtische — Nachtschränke
Auf Wunsch erleichterte Zahlung

Chaiselongues u. Bettchaiselongues in nur bester Verarbeitung von 37,— M. an

Bettenhaus Bruno Paris

Kleine Ulrichstraße 2, Eingang Kanzleigasse, 2 Minuten vom Markt.
Eigene Ruhebetten- und Matratzen-Werkstätten. Bettfedernreinigung nach neuesten Erfahrungen zu jeder Zeit.

Patent- und Auflege-Matratzen sowie Roßhaar-Matratzen in jeder gewünschten Größe u. Ausführung

An fast
9000

südd. Industrie-, Handels- und gewerbliche Firmen, Stadtverwaltungen, Aemter u. Behörden, staatliche, städt. u. private Materialbeschaffungsstellen, Hotels, Cafés u. s. w. wird das führende süddeutsche Wirtschafts-Blatt: Bayerische Industrie- und Handelszeitung München (57. Jahrg.) laufend zugestellt: u. a. obligatorisches Organ d. Bayer. Industriellen-Verbandes, Veröffentlichungsorgan d. Bayerischen Staatsministeriums für Handel, Industrie und Gewerbe, offizielles Organ des bayer. Handelskammertages, der Handelskamm. München, Regensburg, Passau usw., der Vereinigung der Bayer. Arbeitgeber-Verbände und der sonstigen maßgebenden Wirtschafts- und Exportorganisationen. Glänzendes Anzeigenorg. auch für Gelegenheitsinserate und Personalanzeigen. Sie abonnieren bei jedem Postamt oder bei jedem Briefträger für nur Mk. 1.50 pro Monat. Probenummern umsonst.
Verlag F. C. Mayer, G. m. b. H., München Briennerstraße 8

F C M

Für Abonnenten der „A.-Z.“

ein außergewöhnlich billiges

Bücher-Angebot!

Gustav Freytag-Romane

Soll und Haben [in einem Bande]
Die verlorene Handschrift [in einem Bande]
Die Ahnen
Ingo und Ingraban
Das Nest der Zaunkönige

Vollständige Ausgaben!

Jeder Roman geschmackvoll in Halbleinen gebunden.

nur 1,85 RM.

Wir laden zur Besichtigung unserer Ausstellung ein, um Bücherfreunde von der Güte dieser erstaunlich billigen Bücher zu überzeugen.

Nach außerhalb Versand unter Portozuschlag und gegen Nachnahme.

Bücherstube d. Allgemeinen-Zeitung

Rannischestraße 10. :: Telephon 4646.

Reklame

ist das Schwungrad der Wirtschaft!
Der strebende und denkende Geschäftsmann wird deshalb inserieren.

Was und wann — ist denn blos An der Ulrichskirche los?

Lißbrun

An der Ulrichskirche, Leipzigerstr. 97

Selve

das neue Qualitäts-Modell 8/35 PS.

mit Vierradbremse und allen erdenklichen Neuerungen
trotz Vervollkommnung wesentlich billiger
Angebote auf Wunsch ohne Verbindlichkeit

Selve-Automobilwerke A.-G., Hameln an der Weser.

Vertretungen: Automobil-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H., Magdeburg, Spielgartenstr. 5. — Julius Grabe, Dessau, Kavalierstr. 16. — Franz Hofmann, Leipzig, Tröndlinring 4.

Durchaus erstklassige
Schneiderin
nimmt noch Kundschaft an
Off. unter F. 400 an die Exp. d. Z.

Leistungsfähige Landschmiede sucht, um Personal auszuhalten laufende
Aufträge.
Auch Teilzahl. angenehm
Off. unter X. 2101 an die Exped. d. Ztg.

Kirchliche Nachrichten

Am Sonntag Septuagesimae den 31. Jan. 1926. Abkürzungen: Abendmahl: (A), Bibelstunde (B). U. L. Frauen: 10 Müncher, 6 Fritze, Montag 8 Bibelkreis im Reformrealgymnasium Schroedter. St. Ulrich: 10 Schütz Festgottesdienst aus Anlaß der Reichserziehungswoche, Einsegnung, 6 Henke. St. Ulrich-Ost: 10 Gottesdienst, Krondorfer Str. 6a Schulte. St. Moritz: 10 Keller 5 Voigt. Hospital 9 Kelle. Dom: 10 Wind 6 Lang. Dienstag 8 Bibl. Besprechung Lang. Mittwoch 8 Wochenandacht im Gemeindehaus Lang. Sonnabend 7 abends akadem. Abendandacht Magdalenerkapelle von Dobschütz. St. Laurentius: 10 Wagner, 5 Gabriel. Montag 8, Männer Gemeindehaus Gabriel, Dienstag 8, (B) Gem.-Haus Gabriel. Stephanus: 10 Meinhof, 5 Hagemeyer. Donnerstag, 8 (B) Gem.-Haus Meinhof. St. Georgen: 10 Hellmann Gottesdienst für Eltern und Jugend. Jugendchöre, Kirchenmusik. 5 Witte, Montag 8 (B) Hellmann, Riebeck-Stift: 10 Witte, Diakonissenhaus 10 Reitz. St. Paulus: 10 Krusius, 5 Jacobi, Dienstag, 8 Gemeinschaftsstunde, Donnerstag, 8 Religiöse Besprechung von Brocker. St. Johannes 10 Schüttköffel, 6 Mantey (A). Lauchstädter Str. 28: 10 Mantey, Freitag, 8 (B) Mantey. Hallesche Maschinenfabrik: Mittwoch, 8 (B) Guernstus. Stadtmission: 8 Evangelisation Dienstag 8 Gemeinschaft Donnerstag, 8 Blaukreuzbibelchristiana, Alters- u. Pflegeheim 10 Winterberg. St. Bartholomäus: 10 Barbe, 6 Roenneke. Freitag, 8 Bibl. Besprechung. Pestalozzistr. 4 Helwig. Petrus: 10 Roenneke, 6 Kirchenmusik. Trotha: 10 Heinrich. Diemitz: 9 Tömel. Ammendorfer Kirche: 10 Balthasar. Beesener Kirche: 10 Del us.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260130032/fragment/page=0005

Stadt-Theater Halle

Freitag 7.30 Uhr
Helinde
mit den Damen Jahow u. Greiner, den Herren Henjel, Haller, Glänzel, Kiesinsch. Weber.
Ende 10 Uhr.
Sonnabend 7.30 Uhr
Der Mazurka-Oberst
Ende nach 10 Uhr.
Sonntag 3 Uhr
Jugend
Abends 7.30 Uhr
Gräfin Mariza
Um Einlösung der III. Abonnements-Dekade wird gebeten.

Opern-Texte
zu den Aufführungen im Stadt-Theater sind zu haben in der
Bücherstube der Allg. Ztg.
Rannischestr. 10
Tel. 4646.

Thalia-Theater
Sonntag 7.30 Uhr
Familie Hannemann

Walhalla
Direktor: Paul Bürthgen
Telephon 5395
Anfang: 7½ Uhr
Nur noch 3 Tage!!
Mädi
Operette in 3 Akt. von Robert Stolz
Sonntag, 31. Jan.
Letzt. Sonntag
2 Vorstellungen
nachm. 3½ Uhr (halbe Preise)
abends 7½ Uhr (gewöhnl. Preise
Mädi
Karten zu allen Vorstellungen schon erhältlich. Tageskasse ab 11 Uhr.

Mein Lieferwerk veranstaltet keinen
Inventur-Ausverkauf.
Um jedoch unsere in Preis und Qualität konkurrenzlosen Fabrikate in noch weiteren Kreisen einzuführen, vergütet aber mein Lieferwerk
bis zum 15. Februar einschl.
15 Prozent
auf sämtliche Barkäufe.
Liefere gegen
bequeme Teilzahlungen
1 Holzbettstelle
1 Stahldrahtmatratze
1 Auflagematratze
zus. **50 M.**
Holzbetten, Eiche, Nußbaum gem. . . . . v. 25 M. an
Metallbetten . . . . . „ 27 M. „
Kinderbetten, Holz u. Metall. . . . . „ 30 M. „
Auflagematratzen . . . „ 13 M. „
Stahlmatratzen . . . . „ 12 M. „
Chaiselongues . . . . „ 38 M. „
Sofas . . . . . „ 75 M. „
Federbetten, in Inlett „ 27 M. „
Kleider- und Wäscheschränke, Küchen äußerst billig.
Spezialität: kompl. Schlafzimmer.
Fabrikager: Leipziger Strasse 18.
Vertreter: **Bernhard Schormann.**
Auswärtige Interessenten wollen Katalog verlangen.

Koch's Künstlerspiele
Jägergasse 1
Telefon 1066
Die führende
Kleinkunstbühne
m. d. modernsten
Ausstattung
u. dem lebhaften
Programm!
Vorzugskarten gültig. Heute Freit
Ehrenabend
für den beliebten Humoristen
Heinz Albany

Auswärtige Theater
Neues Theater in Leipzig
Sonnab. 30. Jan. 7.00
Den Gil von den grünen Hosen
Altes Theater in Leipzig
Sonnab. 30. Jan. 7.30
Triumph der Jugend
Operetten-Theater in Leipzig
Sonnab., 30. Jan., 7.30
Die Teufelin
Stadt-Theater in Magdeburg
Sonnab., 30. Jan. 7.00
Aida
Wilhelm-Theater in Magdeburg
Sonnab., 30. Jan. 6.00
Minna v. Barnhelm
Friedrich-Theater in Dessau
Sonnab. 30. Jan. 7.30
Die spanische Fliege
Stadt-Theater in Erfurt
Sonnab., 30. Jan. 7.30
Die Teufelin
Deutsches National-Theater in Weimar
Sonnab. 30. Jan., 8.00
Der Kreidekreis

Preiswert u. gut
kaufen Sie sämtl. Unterzeuge Strumpfwaren in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstraße 84
Gegründet 1888.

Buchhaltungsarbeiten
führt billigst sicher zu Buchhalter unter billigster Berechnung aus. Off. unter X. 4513 an die Expedition dies. Zeitung.

Eine wichtige Unterhaltung

Das ist: Frau Krause, Frau Müller, Fräulein Fröhlich, Frau Schmidt

Seit Wochen schon

unterhalten sich die Vier darüber, was wohl in dem großen Hause in der Gr. Ulrichstraße los sein mag. Fräulein Fröhlich hat aber nicht eher geruht, bis sie alles heraus hatte. Glückstrahlend eilte sie zu ihren Tanten und erzählte:

Am Montag, den 1. Februar 1926

beginnt im Kaufhaus Nußbaum

die große „Weiße Woche"

Ich habe heute vertraulich erfahren, daß Riesenmengen „Weißer Waren" zu Aufsehen erregenden billigen Preisen zum Verkauf kommen und die Innendekorationen in weiß und orange etwas noch nicht Dagewesenes darstellen. Ich glaube, daß nicht wir allein, sondern die ganze Stadt staunen wird. Also, Tante Krause, ich rate Dir, fülle Deinen Wäscheschrank auf und Du, Tante Schmidt, in Deinem Gasthaus ist die Tisch- und Bettwäsche längst erneuerungsbedürftig. Liebe Tante Müller, Dich möchte ich jetzt bitten, mir die versprochene Brautausstattung zu schenken, damit ich nun endlich heiraten kann.

Fräulein Fröhlich hat recht,
denn was wir diesmal bieten, soll unsere Leistungsfähigkeit aufs neue beweisen.

NUSSBAUM

Halle-Saale — Das Kaufhaus für Alle — Gr. Ulrichstr. 60-61

Vorverkauf bereits Sonnabend

Vergessen Sie ja nicht,

daß morgen, Sonnabend, den 30. Januar, der große

Maskenball

mit seinem Riesen-Karnevalstrubel im

Wintergarten,

Magdeburger Straße 66, stattfindet.
Eintritt Damenmaske 3 Mark.
Herrenmaske 4 Mark, ohne Maske 1 Mark mehr.
Beginn 7 Uhr.

Philharmonie (E. V.)

Thaliasaal, Donnerstag, 4. Febr., ½8 Uhr pünktl.

7. Philharmonisches Konzert

ausgeführt durch das

Berliner Philharmonische Orchester

Leitung: Dr. Georg Göhler.

1. Teil. Klassische Musik:
G. F. Händel: Concerto grosso a-moll für grosses Streichorchester (zum 1. Male)
J. Haydn: Symphonie (mit dem Hornsignal). Zum 1 Male.

2. Teil. Neuromantische Musik.
H. Berlioz: Gr. Ouvertüre z. Shakespeares „König Lear".
F. Liszt: „Hungaria". Symphonische Dichtung für grosses Orchester (zum 1. Male)
R. Wagner: Ouv. zur Oper „Der fliegende Holländer".

Ende des Konzerts nach ½10 Uhr.
Bösthnerflügel: Vertreter B. Döll.

Verkauf der wenigen verfügbaren Karten bei Hothan. Keine Freikarten. Für das Konzert der Dresdner Staatskapelle unt. Fritz Busch (Schubert-Regger-Brahms) stehen Sitzplätze in beschränkter Zahl auch für Nichtmitglieder zur Verfügung. Vorbestellungen bei Hothan.

Die Karten für das 4. bis 10. Konzert müssen bis Sonnabend, den 6. Februar, bei Hothan eingelöst sein.

Der Vorstand.

Zuckerkranke nehmen mit großem Erfolg Dr. Casparys Avenal (flüssig), das zugleich die Toleranz für Kohlehydrate sehr erhöht. Herr Fabrikant T. in Berlin schreibt: „Zu meiner größten Freude kann ich Ihnen nur mitteilen, daß mein Harn schon nach der ersten Flasche zuckerfrei war. Ich wollte es kaum glauben und nahm die zweite Flasche. Die darauf folgende Untersuchung ergab dasselbe Resultat." Avenal mit ausführlicher Aufklärungsschrift in Apotheken erhältlich, bestimmt stets vorrätig: Engel-Apotheke, Halle, Kleinschmieden 6.

Pallabona-Puder reinigt und entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht schöne Frisur bei Bubikopf sonderlich geeign. für Bei Tanz u. Sport unentbehrlich. Zu haben in Dosen von Mk. 1. aus in Friseurgeschäften, Parfümerien Drogerien u. Apotheken. Nachahmungen weise zurück!

Welcher Schuhmacher oder welches Schuhwaren-Geschäft gibt Reparaturen außer dem Hause? Off. unter V. 4133 an die Exp. d. Ztg.

Elektrische Anlagen jeder Art werden ausgeführt. Reparaturen. Off. erb. u. S. 3598 a. d. Exp. d. Z.

Gutsitzende dauerhafte **Korsette** empfiehlt H. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 84.

Universität Halle-Wittenberg

Für das Gefallenen-Denkmal

Sinfonie-Konzert

des Stadttheaterorchesters, am Sonntag, den 31. Januar, vorm. 11½ Uhr (nicht 11 Uhr) im Stadttheater.
Leitung: Erich Band.
Solistin: Kammersängerin Band-Agloda (Sopran).

1. Maurerische Trauermusik Mozart
2. Gesänge für Sopran und Orchester:
a) Gebet (Erich Band).
b) Gesang der Apollopriesterin (Rich. Strauß)
3. Sinfonie III (Eroica) Beethoven.

Karten zu Mk. 4, 3,50 3, 2, 1 an der Theaterkasse

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260130032/fragment/page=0006

Neues vom Tage

Wild-West in Berlin.

In der Nacht zum Donnerstag wurde ein Droschkenauto von bewaffneten Wegelagerern auf der Fahrt von Berlin nach Wannsee angegriffen. Der Chauffeur wurde auf dem Rückwege von drei Männern angerufen, er möge anhalten. Gleich darauf zogen die Männer Revolver und schossen fünfmal. Der Chauffeur gab sofort Vollgas und jagte nach einer Polizeibezirkswache. Vier Beamte stiegen in den Wagen und nahmen an der Ueberfallstelle Nachforschungen auf, die jedoch ergebnislos blieben. Diese Stelle gehört zu den berüchtigsten Ueberfallplätzen der westlichen Vororte. Die Berliner Kriminalpolizei hat hier schon mehrere Raubüberfälle auf Passanten aufklären müssen.

Die Aufräumungsarbeiten im Hochwassergebiete.

Aufräumungsarbeiten im Hochwassergebiet können dem Amtlichen Preußischen Pressedienst zufolge unter Ausschluß der Hausinstandsetzungsarbeiten aus den den Regierungspräsidenten für die produktive Erwerbslosenfürsorge zur Verfügung stehenden Kontingenten so weit gefördert werden, als die allgemeine Hilfsaktion nicht ausreicht. Bei der Festsetzung der Höhe der Förderung sind etwaige Beihilfen aus der allgemeinen Hilfsaktion zu berücksichtigen. Vorausgesetzt wird, daß durch die Maßnahmen eine zusätzliche Arbeitsgelegenheit geschaffen wird.

Gut abgelaufen.

Das Oberbergamt Dortmund teilt mit: Auf der Schachtanlage Hubert der Königin Elisabeth-Zeche sind Donnerstag mittag bei der Seilfahrt in Schacht I die Förderkörbe übertrieben worden. Hierbei ist der aufwärtsgehende Förderkorb unter die Seilscheiben gezogen und der abwärtsgehende in die im Schachtsumpf zusammengezogenen Spurlatten gesetzt worden. Das Förderseil ist nicht gerissen, dagegen ist die Aufhängevorrichtung des Unterseils unter dem oberen Korb abgerissen und mit dem Unterseil in den Schacht gestürzt. Einige Leute haben leichte Verletzungen erlitten; einer von ihnen mußte ins Krankenhaus geschafft werden. Die beiden Förderkörbe waren mit je 44 Mann besetzt. Ein größeres Unglück ist wahrscheinlich nur dadurch verhütet worden, daß die Geschwindigkeit der beiden Körbe durch die im Schachtsumpf zusammengezogenen und unter den Seilscheiben verdickten Spurlatten gut abgebremst worden ist. Die Ursache des Uebertreibens ist noch nicht geklärt. Die Untersuchung ist im Gange.

Ein liebenswürdiger Arrestant.

In Günzburg wurde, nach einer Münchener Meldung, ein als gewalttätig bekannter Viehhändler wegen Ruhestörung in Polizeiarrest eingeliefert. Gleich bei der Einlieferung schlug er die Einrichtung der Zelle kurz und klein und zündete im Laufe der Nacht seinen Strohsack an, so daß das ganze Polizeilokal bald in hellen Flammen stand. Die Decke stürzte ein und es bestand die Gefahr, daß das ganze Haus in Flammen aufgehe. Insbesondere gefährdet waren die 29 Armenhausinsassen, die das gleiche Anwesen bewohnten. Der Feuerwehr gelang es schließlich, den Brand zu löschen. Der Brandstifter wurde ins Irrenhaus gebracht.

Der Bauer und die Staatsbahn.

„Stockholms Tidningen" berichtet folgendes nette wahre Geschichtchen: Ein Bauer von Dalarne kommt zur nächstgelegenen Bahnstation und fordert am Schalter eine Fahrkarte nach N. Als ihm der Beamte den Preis nennt — 3,50 Kronen soll die Fahrkarte kosten — erklärt der Bauer treuherzig: „Sagen wir rund 3 Kronen. Die reiche Bahn kann wohl einen armen Landmann etwas billiger mitnehmen". Der Beamte läßt aber nicht mit sich handeln, worauf der Bauer mürrisch seines Weges geht, um zu Fuß nach der nächsten Station zu wandern. Dort verlangt er wieder eine Fahrkarte nach N., für die ihm, da die Entfernung sich naturgemäß verkürzt hat, nur drei Kronen abverlangt werden. „Wußte ich's doch", meint der biedere Bauersmann, „daß die schwedischen Staatsbahnen mit sich reden lassen!"

Ohne Kiel keine Revolution ...

Die Untersuchung der Marinemeuterei. / Kundgebung des Prinzen Max von Baden.

In der Donnerstagsitzung des vierten Unterausschusses des Reichstagsuntersuchungsausschusses über die Kriegsfragen wurden Darlegungen aus dem im Druck befindlichen Buche des ehemaligen Reichskanzlers Prinzen Max von Baden als Arbeitsmaterial bekanntgegeben, soweit sie die in den letzten Tagen wiederholt erörterte Stellungnahme

zur Frage des beabsichtigten letzten Flottenvorstoßes

im Oktober 1918 enthalten. Darin wird erst geschildert, wie Ritter von Mann in der Kabinettssitzung vom 2. November mit sehr ernstem Gesichte erschienen sei und von Meutereien auf mehreren großen Schiffen berichtete. Die Meuterer geben als Beweggrund an, die Offiziere und das Flottenkommando wollten den Frieden nicht. Sie hätten die Flotte in einer großen Schlacht opfern wollen. Staatssekretär von Mann erbat einen Aufruf der Regierung, der eine Ermahnung zur Disziplin, aber kein Amnestieversprechen enthalten sollte. Dann wird in den Darlegungen von einer Unterredung zwischen dem General von Winterfeld und dem Staatssekretär Scheidemann gesprochen. Darin hat Scheidemann erklärt, die Oberste Heeresleitung müsse über die Lage im Innern genau orientiert werden. Deutschland würde keinen Widerstand mehr leisten können.

Tatsächlich sollte am 28. Oktober die Flotte zur Entscheidungsschlacht ausfahren. Am 31. Oktober aber wurde unter dem Eindruck der Meuterei der Befehl zurückgezogen und wir wurden am 4. November aufgefordert, die „Legende von der Todesfahrt" durch Flugblätter zu zerstreuen. Dieses Dementi war formal richtig,

weil die Marineleitung nicht den Untergang, sondern den Sieg der deutschen Flotte erwartete.

Es wurde aber allgemein dahin verstanden und sollte dahin mißverstanden werden, daß die Ausfahrt keineswegs einem Kampfe mit England gelte. Vor Gericht in München haben die Herren von der Marine ausgesagt, ich wäre von dem geplanten Vorstoß der Flotte vorher in Kenntnis gesetzt worden. Ehe diese eidlichen Aeußerungen vorlagen, hätte ich es auf Eid genommen, daß ich durch keine Silbe im voraus informiert worden war. Heute steht für mich fest, daß Admiral Scheer in Gegenwart des Konteradmirals v. Levetzow mir am 20. Oktober dem Sinne nach gesagt hat, daß der Hochseeflotte nach Einstellung des U-Bootkrieges die volle Freiheit des Handelns zurückgegeben werden würde. Aber nie und nimmer kann ich diese allgemeine Wendung als eine genügend erleuchtende Ankündigung betrachten, daß die deutsche Flotte innerhalb der nächsten 10 Tage den Kampf auf Leben und Tod mit der englischen Flotte suchen werde.

Das Mißtrauen der Marine war nicht gerechtfertigt. Wenn aber heute die Marine die Verräter und Meuterer in ihren Reihen brandmarkt, so hat sie Recht. Die Aufrührer auf der Flotte haben der nationalen Verteidigung das Rückgrat gebrochen. Ohne Kiel keine Revolution, ohne die Revolution keine Kapitulation am 11. November. Wir hätten bessere Bedingungen aus neuen Verhandlungen herausholen können.

Dann gab der Sachverständige, Dr. Ludwig Hertz, noch Kenntnis von einem Briefe, in dem der frühere Vizekanzler Friedrich Payer ebenso wie Prinz Max erklärt, daß er damals keine Kenntnis von dem beabsichtigten Flottenvorstoß gehabt habe.

Schließlich hielt noch der Abg. Bergsträsser (Dem.) das Korreferat zu dem früher erstatteten Referat des Abg. Dr. Rosenberg (Komm.) über das Problem: „Die Behandlungsweise der Dolchstoßfrage".

Die Frankenfälschungsangelegenheit.

„Uj Nemzedek" meldet aus Budapest: Donnerstag mittag wurde die von den Franzosen verlangte polizeiliche Untersuchung abermals aufgenommen, nachdem der französische Polizeikommissar Doulcet bei der Oberstadthauptmannschaft erschienen war und die Staatsanwaltschaft gleichzeitig den Leiter der Geheimpolizei benachrichtigt hatte, daß Ergänzungserhebungen unverzüglich einzusetzen hätten. Doulcet teilte der Polizei mit, es werde eine nochmalige Vernehmung des Prinzen Windisch-Grätz und Nadossy verlangt zur Aufklärung der Widersprüche in den bisherigen Aussagen. In erster Linie sollen die Herkunft des Papiers und die Verstecke der Fälschungsmaschinen festgestellt werden, die sich nach der Meinung der Franzosen noch immer in Ungarn befinden. Das ganze Personal des Haushaltes des Prinzen in Sarospatak und Budapest soll nochmals vernommen werden. Ferner soll die Untersuchung klären, wo der Feldbischof Zadravetz die Teilnehmer an der Frankenfälschung vereidigte, hauptsächlich aber, wer bei der Vereidigung fremder Staatsbürger zugegen war. Schließlich soll geklärt werden, auf wessen Weisung Hajto und Kurtz das kartographische Institut zur Verfügung stellten. — Der Budapester Hirlap spricht die Ueberzeugung aus, daß die Vorschläge des ungarischen Kabinetts selbst zweifellos eine größere Wirkung ausüben werden, da es offenkundig sei, daß es nicht beabsichtige, irgend etwas zu verheimlichen.

Sturmkatastrophe in Australien.

Nach einer Berliner Meldung wurde Westaustralien von einem Wirbelsturm heimgesucht, der ungeheuren Schaden anrichtete. Die Häuser wurden förmlich zusammengequetscht. Eine Flotte von Perlfischerbarken, ungefähr 200 an der Zahl, versank. Auch in Neu-Südwales richtete der Stur Sturm große Verheerungen an. Das Dach eins großen Luxushotels wurde 300 Fuß weit fortgeschleudert.

Wanderausstellung der D. L. G. in Breslau.

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin, veranstaltet in der Zeit vom 31. Mai bis 6. Juni d. Js. ihre 32 Wanderausstellung in Breslau. — Die Breslauer Ausstellung wird in gewohnter Weise alle Zweige der Landwirtschaft umfassen. Für den Besuch der Breslauer Wanderausstellung wird die Einlegung von Gesellschafts- und Verwaltungssonderzügen geplant.

Neue drahtlose Hilferufe. Nach Blättermeldungen aus London kämpft seit Sonntag ein englischer Dampfer auf dem Atlantischen Ozean steuerlos gegen den schwersten Sturm. Ein drahtloses Telegramm besagt, daß das Steuer des Dampfers gebrochen und der erste Offizier tot sei.

Tragisches Geschick. Aus Pilsen wird berichtet: Der Friseur Schmidinger ging von Hohenfurt nach Oesterreich hinüber, um dort einen Kinderwagen für ein zu erwartendes Kind zu kaufen. Um den Zoll zu ersparen, wollte er den Kinderwagen auf Nebenwegen nach Böhmen bringen. Dabei verlor er infolge der großen Schneemassen die Orientierung und irrte im Walde umher, wo er sich schließlich ermüdet unter einen Baum setzte und erfror.

„Schwere Jungen!" In einem Dorfe des Kreises Bremervörde leben zwei „schwere Jungen". Der ältere ist 12 Jahre alt und wiegt nur 250 Pfund, während sein 11 jähriger Bruder 270 Pfund wiegt. Drei Geschwister dieser „Kolossalknaben" sind ganz normal entwickelt. Interessant ist es noch zu hören, daß die beiden einen ungefähr drei Kilometer langen Schulweg zurückzulegen haben und der ältere auch landwirtschaftliche Gespannarbeit wie ein Erwachsener verrichtet.

Die Westdeutsche Funkausstellung in Köln. Am Sonnabend, 30. Januar, wird die Westdeutsche Funkausstellung in Köln eröffnet. Alle Erzeugnisse der Radiotechnik von Ruf und Namen, darunter auch ausländische, werden zu finden sein. In der Ausstellungsgruppe der Reichspost ist besonders beachtenswert ein historischer Ueberblick über die Entwickelung der Senderapparate.

Fang eines ausgewachsenen Seeadlers. Im Außendeich von Marinkoog gelang es dem Arbeiter Magnus Michaelsen, einen schwingenlahmen ausgewachsenen Seeadler zu greifen. Der als Vogelkenner bekannte Pastor Dittmann will das Tier mit Fischnahrung durch die Frostperiode bringen, um es dann mit einem Kennring versehen, wieder in die Freiheit fliegen zu lassen.

Amtsschimmel — hü! Kürzlich erhielt ein Einwohner des Bades Münster a. St. einen Feststellungsbescheid des Regierungspräsidenten zugeteilt, wonach seinem Antrage auf Vergütung von Quartiergeld für einquartierte französische Soldaten stattgegeben wird. Die Höhe des Quartiergeldes wurde mit 60 Pfg. angegeben. Er erhielt zunächst aber nur die Hälfte davon als „Vorschuß-Leistung". Nach einigen Wochen bekam er jetzt ein zweites Schreiben, in dem mitgeteilt wird, daß die volle Vergütung (also die restlichen 30 Pfg.) erst dann zur Auszahlung gelangen kann, wenn der Feststellungs-Bescheid Rechtskraft erlangt hat, d. h. nach Ablauf eines Monats vom Tage der Zustellung an gerechnet.

Europäische Studienreisen amerikanischer Studenten. Wie das „Nachrichtenblatt der Deutschen Studentenschaft" berichtet, beabsichtigt der Norddeutsche Lloyd, wie im Sommer 1925 auch in diesem Jahre eine großzügige Werbung für Reisen amerikanischer Studenten durch Europa in die Wege zu leiten. Das Auslandsamt hat sich auch diesmal bereit erklärt, dem Norddeutschen Lloyd bei der Vorbereitung der Reisen auf dem Festlande mit Ausnahme von Frankreich, Belgien und England behilflich zu sein.

Diebe, die ... Orden stehlen! In Karlstadt (Schweden) haben Einbrecher während der Abwesenheit des Wohnungsinhabers aus einer Wohnung das Kommandeurkreuz des Vasaordens und das Ritterkreuz des Nordstjärneordens gestohlen, sonst aber keinerlei Wertsachen mitgehen heißen. — Ehrgeizige Herren!

Ein britischer Dampfer untergegangen. Der deutsche Lloyddampfer „Bremen" meldet drahtlos, daß der britische Frachtdampfer „Laristan" auf hoher See infolge des schweren Sturmes gesunken ist. 25 Mann der Besatzung konnten nicht gerettet werden.

Unfall auf einem amerikanischen Zerstörer. Nach einer Meldung aus San Diego (Kalifornien) ist auf dem amerikanischen Zerstörer Farragut bei einer Torpedoschießübung vor Point Loma ein Geschütz explodiert. Drei Mann wurden getötet, sechs verwundet.

Hafenbrand. Im Hafen von Suchumkale (am Schwarzen Meer) ist ein Brand ausgebrochen, der 24 Stunden dauerte und für eine Million Rubel Schaden anrichtete. Einige Hafengebäude und größere Mengen von Waren, namentlich Zucker und Tabak, verbrannten.

Für Kinder
ist die beste Seife
Steckenpferd Buttermilch-Seife

Während des Umbaues
bringen wir in allen Abteilungen unseres Hauses
besonders vorteilhafte Angebote

Herren- und Knabenkleidung

wkw-Konfirmanden-Anzug blau Cheviot, haltbare Qualität, Grösse 8 bis 10 ... 24.—
wkw-Konfirmanden-Anzug einfarbig, blau oder Cheviot m. Streifen in blau und braun, Preis für mittlere Grösse ... 34.—
wkw-Konfirmanden-Anzug blau Cheviot, aus anerkannter Tuchfabrik ... 39.—
Ein grosser Posten Anzüge für das Alter von 13 bis 17 Jahren nur ... 15.—
Herren-Anzüge mod. Homespun u. Donegalstoffe, solide Verarbeitung g. gute Paßform ... 24.—
Herren-Anzüge gute Forster Qualitäten, moderne Muster ... 28.—
Herren-Anzüge gemusterte Cheviotstoffe, mod. Streifen, guter Sitz ... 33.—
Herren-Ulster u. Raglan solide Stoffqualitäten, gute Verarbeitung und Paßform ... 26.—
Herren-Ulster u. Raglan moderne Farben, verschiedene Stoffarten mit angewebtem Futter, Schlüpfer- und Schwedenform ... 29.—
Herren-Ulster u. Raglan Strapazierfähige Stoffe, moderne Dessins, gute Ausführung und eleganter Sitz ... 36.—
Herren-Loden-Mäntel moderne Schlüpferform, guter Strichloden ... 22.— 19.— 16.50
Herren-Gummi-Mäntel a Cöper, Batist und gemusterten Stoffbezügen mit ganzem Gürtel oder versenkbarem Rückengurt 26.50 19.75 13.50
Kieler Mäntel kräftiger blau Cheviot ... 12.90 9.90 7.90
Babymäntel in Waschsamt, Flausch und melierten Stoffen ... 9.90 8.40 7.90
Knabenmäntel Ulster- und Raglanform . 20.90 18.90 16.90
Kittel- und Einknöpfanzüge blau und farbige Stoffe .. 10.90 9.90 8.90
Schlupfblusen u. Jackenanzüge farbige Stoffe, blau Cheviot und blau Kammgarn ... 14.80 10.90 9.00 8.90
Sportanzüge gute haltbare Stoffe moderne Formen ... 16.90 13.50 10.90 9.90
Schulanzüge melierte kräftige Stoffe, für 6–9 Jahre ... 10.90 9.40 6.90, für 10–14 Jahre ... 8.90
Leibchenhosen blau Cheviot und melierte Stoffe ... 3.10 2.95 2.50 1.85
Kniehosen blau Cheviot u. melierte Stoffe ... 2.85 2.65 2.20

Winterjoppen und -Hosen

Winter-Loden-Joppen warm gefüttert ... 15.75 14.50
Strickwesten Wolle, in vielen Farben ... 9.50 6.90
Windjacken imprägniert ... 12.50 9.—
Herrenhosen gestreift, kräftige Ware .. 6.25 5.50 4.25
Herrenhosen gestreift, Pilot ... 6.25 4.90
Manchesterhosen braun, grau und oliv ... 13.50 9.80

Herrenwäsche

Oberhemden bunt, aus gutem Perkal m. 1 Kragen, Brust gefüttert ... 5.75 4.75
Normalhemden Doppelbrust, wollgemischt ... 2.20
Normalhosen schöne mollige Ware ... 1.90

Herrenartikel

Binder modern kariert ... .95 65 Pf.
Hosenträger mit Gummistrippen ... .95 65 Pf.
Herrenhüte moderne Formen ... 5.90 3.90

S. Weiss
Halle am Markt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260130032/fragment/page=0007

Hochwertige Waren

Kleider-Karos

Schotten doppeltbreit . . . . . Meter	88 Pf
Rockkaro doppeltbreit . . . . . Meter	1.45
Plaidkaro 100 cm breit . . . . . Meter	1.95
Plaidkaro Halbwolle, 100 cm breit . . Meter	2.50

Kleiderstoffe

Woll-Crêpe, doppeltbreit in vielen Farben . . . . Meter	98 Pf.
Cheviot, doppeltbreit, reine Wolle in soliden Farben . . . . . Meter	1.75
Cheviot, reine Wolle 128/130 cm breit . . . . . Meter	2.50
Popeline reine Wolle, doppeltbreit . . Meter	1.98

Blusenstreifen

Sportflanelle moderne Muster . . . . . Meter	65 Pf.
Wollflanell Imitation . . . . . Meter	95 Pf
Popelinestreifen reiche Musterauswahl . . . Meter	1.50
Foulérstreifen in nur zarten Farben . . . Meter	1.85

Bettzeuge

Bettkattun gebleicht . . . . . Meter	58 Pf.
Bettzeug kariert . . . . . Meter	75 Pf
Bett-Inlett rot Köper . . . . . Meter	1.25
Bett-Inlett rot Köper, Bettbreite . . . . Meter	1.98

Damen-Mäntel

Mäntel aus warmen Flauschstoffen in verschiedenen Farben . Stück	5.50
Mäntel aus molligem Mouliné-Flausch aparte Formen . . Stück	9.75
Mäntel aus farbigem Tuch mit moderner Tressengarnitur . Stück	14.50
Mäntel a Seiden-Sealplüsch 120 cm lang, gefüttt sauber verarbeitet Stck.	45.00

Schürzenstoffe

Schürzenwarp haltbare Ware . . . . . Meter	68 Pf.
Schürzendruck 116 cm breit mit Druckfehl. Meter	98 Pf.
Schürzengingham 116 cm breit . . . . . Meter	1.08
Schürzendruck 116 cm breit, gute Qualität . . Meter	1.28

Wäschestoffe

Hemdentuch kräftige Ware . . . . . Meter	39 Pf.
Croisêbarchent gebleicht . . . . . Meter	75 Pf.
Linon 130 cm breit . . . . . Meter	1.15
Linon 80 cm breit Meter	63 Pf.

Seidenstoffe

Messaline reine Seide in vielen Farben Meter	1.98
Waschseide, große Auswahl in Mustern sowie Farben . . . Meter	2.75
Seiden-Marocaine 95 cm breit . . . . . Meter	4.50
Taffet, prima Seide, ca. 90 cm breit, Karos und Streifen . . . . Meter	5.25

Hauswäsche

Staubtücher lederfarbig . . . . . Stück	15 Pf.
Wischtücher kariert . . . . . Stück	19 Pf.
Handtücher grau Drell gesäumt . . . Stück	29 Pf.
Handtücher weiß Gerstenkorn, mit Kante Stück	35 Pf.

Tief herabgesetzte Preise

F. GEWIN

Naumann-, Phönix-
Nähmaschinen
für Haushalt und Gewerbe
Größte Auswahl in
Versenk-Maschinen
Teilzahlung
Herm. Schöning Große Steinstr. 69
Verkauf ohne Agenten, daher niedrige Preise

Ganze Namen od. Vornam. lässt 4 Zeichnen von 6 Sache usw. weiß rote Schrift a weiss Bande H. Schnee Nachf., Gr Steinstrasse 84.

Beechstein-Flügel
zu günstigen Zahlungsbedingungen!
Albert Hoffmann
Am Riebeckplatz

Für Kursusteilnehmer an der Volkshochschule!
Sämtliche Lehrbücher sind entweder vorrätig oder können schnellstens beschafft werden durch die . . . . . .
Bücherstube der Allgem. Zeitung
Neumarktstr. 10. Tel. 4646.

August Kälz
Homöopath und Naturheilkundiger
Große Gosenstraße 20,
am Wettiner Platz
30jährige Praxis Bringe Sie eine Flasche Morgenurin mit.

Auto-Fahrten
für Stadt u. Land (km von 50 Pf.)
an führt zu:
Franz Dietrich, Merseburger Str. 100
Telephon 4072 Tag- u. Nachtbetrieb.

Metallbetten
Stahlmatr., Kinderb., gr. st. ab Priv. Kat. 77) frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.

Abbruch!
Auf Grube „Pauline", Dörlewitz
sind Abbruchsmaterialien wie Mauersteine, Dachziegel, Bauholz und Brennholz ab 18. Januar zu verkaufen. – Gleisanschluß vorhanden.
Otto Roth, Baugeschäft Bad Lauchstädt.

Börsen-Interessenten!
Lest den letzten Leitartikel der Fingerzeige „Geldflüssigkeit"
Probenummern gratis beim Verlag Berlin-Friedenau, Sindelfingerstr. 12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260130032/fragment/page=0008

Handels- und Wirtschaftszeitung

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Mac Kenna optimistisch.

Die deutschen Goldkäufe.

In der Generalversammlung der Midlandsbank sprach sich Mac Kenna sehr optimistisch über die Zukunft der englischen Wirtschaft aus. Die außerordentliche Depression sei zum größten Teil auf die vorübergehende finanzielle Deflationserscheinung zurückzuführen. Der Ueberfluß an Gold, der für die nächste Zeit zu erwarten ist, dürfte zu erheblichen Teilen nach England strömen und zur Basis zusätzlicher Kredite werden, die notwendig ist, um den Handel und die Produktion anzuregen. Es wird aber erforderlich sein, die Grenzen zwischen gesunder Ausdehnung der Kreditgrundlage und Inflation streng einzuhalten. In bezug auf Deutschland erwähnte Mac Kenna, daß es bereits erhebliche Goldkäufe auf dem freien Markte vorgenommen habe und weiterhin als Großkäufer für den Ueberschuß in Frage käme, der auf dem internationalen Goldmarkte durch die Steigerung der Produktion sowie Ersparnismaßnahmen bei verschiedenen Notenbanken entstehen werde. In anderem Zusammenhange streifte er die Tatsache, daß die deutsche Kreditbasis viel zu stark eingeschränkt sei, um den wirtschaftlichen Bedürfnissen zu genügen.

Polen liefert Kohle nach Italien.

Macht England Konkurrenz?

Ein für Polen außerordentlich wichtiger Vertrag wurde nach einer Warschauer Meldung kürzlich in Rom abgeschlossen. Auf Grund dieses Vertrages wurde die durch die österreichische Eisenbahn angeforderte Mindesttonnenzahl zwecks Berechnung der niedrigen Eisenbahntarife für den Transit polnischer Kohle erreicht. Infolgedessen wird der Export polnischer Kohle nach Italien, dem bisher die hohen österreichischen Transittarife im Wege standen, sich gut entwickeln können, wodurch der englischen Kohle in Italien bedrohliche Konkurrenz gemacht werden dürfte. Auch der Export polnischer Kohlen nach Skandinavien und den baltischen Staaten ist ins Auge gefaßt, wodurch die polnische Kohle abermals der englischen Kohle starke Konkurrenz bieten wird. Die deutschen Kohleninteressen würden durch einen vermehrten Kohlenexport Polens natürlich ebenfalls berührt werden.

Keine Monopolisierung der deutschen Zündholzindustrie.

In einer kleinen Anfrage im Preußischen Landtag wurde auf angebliche Bestrebungen hingewiesen, die Zündholzindustrie zu monopolisieren und an den Schwedentrust zu verpachten, wodurch eine schwere Schädigung der deutschen Zündholzindustrie und ihrer Nachbargebiete herbeigeführt würde. Wie der „Amtliche preußische Pressedienst" der Antwort des preußischen Landesministers entnimmt, ist dem Staatsministerium von einer derartigen Monopolisierungsabsicht nichts bekannt, ebensowenig, daß ein solches Monopol an den Schwedentrust für eine jährliche Pacht von 40 Millionen Mk. verpachtet werden soll. Etwaige Bestrebungen dieser Art wird das Staatsministerium mit Aufmerksamkeit verfolgen.

Kupferbaisse.

Mit dem Abflauen der amerikanischen Käufe, das in letzter Zeit zu verzeichnen war, ist dem Kupfermarkt die letzte Stütze genommen worden. Obwohl Kupfer schon seit langem das billigste Metall im Vergleich mit den Vorkriegspreisen ist, hat es auf dem Weltmarkt innerhalb der letzten drei Monate einen weiteren Wertverlust von etwa 6 Proz. erlitten. Es ist damit sogar um einiges billiger geworden, als es im Durchschnitt des letzten Vorkriegsjahres war. Wenn dieses weitere Absinken des Kupferpreises gegenüber dem allgemeinen Warenpreisniveau auch zu einem großen Teil durch Verringerung der amerikanischen Produktionskosten herbeigeführt wurde, und das Mittel war, mit dem man bewußt eine erhebliche Absatz- und Produktionssteigerung erkaufte, so hat doch der neue Preisrückgang die alten Bestrebungen der amerikanischen Produzenten zur straffen Zusammenfassung der Verkaufsorganisationen wieder aufleben lassen. Auch die Bemühungen um Schaffung eines hohen amerikanischen Einfuhrzolles wurden neuerdings wieder lebhafter. Dagegen ist man einer Einschränkung der Produktion im allgemeinen abgeneigt, da diese automatisch eine Erhöhung der amerikanischen Produktionskosten pro Tonne mit sich bringen.

Russische Aufträge.

Wie wir erfahren, hat der Leningrader Ledertrust bei verschiedenen Firmen in Deutschland etwa 100 Maschinen für die Schuhfabrikation für den Proletarskaja Prawda bestellt. Man hofft, die bäuerische Schuhproduktion von gegenwärtig 2500 Paar pro Tag auf 4500 Paar zu steigern. Zurzeit schweben Verhandlungen zwischen Rußland und einer sehr umfassenden deutschen Gruppe zur Lieferung von Röhren und Armaturen, wobei man den Fakturenwert auf zirka 100 Millionen RM. abschätzt. Nach unseren Informationen dürften die Verhandlungen hierüber noch nicht abgeschlossen sein.

*

Ueber ein Großgeschäft mit Rußland schweben zurzeit Verhandlungen mit der russischen Handelsvertretung und einer sehr umfassenden deutschen Gruppe. Es handelt sich um mehrjährige Lieferungs- und Finanzierungsgeschäfte, die dem Wiederaufbau russischer Industrieanlagen dienen sollen, und zunächst einmal eine Verstärkung des Produktionsapparates der südrussischen Petroleumindustrie zum Gegenstand haben.

Die Vergleichverhandlungen im Bankgewerbe gescheitert.

Die neuerdings vom Reichsarbeitsministerium zur Aufhebung des Tarifstreites im Bankgewerbe versuchten Vergleichsverhandlungen des Manteltarifes und die Gehaltsregulierung gefällten Schiedssprüche, sind wiederum gescheitert. Da von den Arbeitnehmerorganisationen die Verbindlichkeit beantragt worden ist, liegt die Entscheidung jetzt beim Reichsarbeitsminister.

471 Millionen Rentenbankscheine eingezogen.

Auf Grund des § 15 des Gesetzes über die Liquidierung des Umlaufs an Rentenbankscheinen vom 30. August 1924 (RGBl. II, S. 252) wird hiermit bekannt gemacht, daß bis zum 31. Dezember 1925 ein Betrag von 471 406 384 Rentenmark in Rentenbankscheinen eingezogen worden ist, so daß ein Betrag von 1 608 772 199 Rentenmark im Umlauf verblieb. Von dieser Summe befand sich ein Teilbetrag von 133 041 451 Rentenmark in den Kassen der Reichsbank.

Leichter Rückgang der amtlichen Großhandelsindexziffer. Die auf den Stichtag des 27. Januar berechnete Großhandelsindexziffer des statistischen Reichsamts ist gegenüber dem Stande vom 20. Januar (120,1) um 0,3 v. H. auf 119,7 zurückgegangen. Gesunken sind die Preise für Weizen, Gerste, Hafer, Schmalz, Zucker, Schweinefleisch, Textilrohstoffe und -halbwaren sowie die meisten Nichteisenmetalle. Höher lagen die Preise für Roggen, Butter, Rindfleisch, Milch, Hanf und Schwingflachs. Von den Hauptgruppen haben die Agrarerzeugnisse von 114,7 auf 114,1 oder um 0,5 v. H. nachgegeben, während die Industriestoffe mit 130,1 (Vorwoche 130,3) nahezu unverändert blieben.

Unveränderte Preise des Flanschenverbandes. Die schon seit längerer Zeit geführten Verhandlungen die bisherige Preiskonvention in ein Verkaufssyndikat mit quotifiziertem Inlandsabsatz umzuwandeln, sind noch nicht zum Abschluß gekommen. Der Verlauf für Februar erfolgt, wie auch im Vormonat, auf Grund der Rabattliste vom Jahre 1925.

Erhöhung der elsässischen Kalipreise. Die Aufträge, die Ende Dezember eingegangen sind, werden von der Gruppe zum alten Preis ausgeführt. Die Nachfrage hat sich wegen der bevorstehenden Erhöhungen stark erhöht. Für die neuen Bestellungen, die ab 1. Januar eingegangen sind, wird ein Zuschlag von 10 Prozent berechnet.

Ergebnislose Lohnverhandlungen in der Kaliindustrie. Die Verhandlungen wegen Lohnerhöhung der Arbeiterschaft der Kaliindustrie sind ohne Ergebnis verlaufen. Es ist daher für den kommenden Sonnabend ein Zwangsschiedsgericht anberaumt worden, in dem über die Lohnforderungen eine Entscheidung getroffen werden wird.

Karl Stange A.-G., Magdeburg. Die Gesellschaft schließt das am 31. Dezember 1925 beendete Geschäftsjahr mit einem Verlust von rund 79 000 M. bei einem Aktienkapital von 163 500 M.

Somag, Sächsische Ofen- und Wandplatten-Werke A.-G. in Meißen. Die Verwaltung hat beschlossen, der Generalversammlung am 15. März wieder 7 Proz. Dividende auf die Vorzugsaktien und 12 Proz. auf die Stammaktien in Vorschlag zu bringen, was insgesamt 168 700 RM. erfordern wird.

Gußstahlwerk Witten in Witten. Der Generalversammlung kann die Verteilung einer Dividende nicht vorgeschlagen werden. Die Gesellschaft hatte im ganzen Geschäftsjahr 1924/25 unter unbefriedigender Beschäftigung und schlechter Preisbildung zu leiden.

In Berlin kosteten den 28. Januar

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.195	4.205	1 Pfund Sterl.	20.39	20.442
100 holl. Guld.	168.36	168.78	100 Lire Ital.	16.915	16.955
100 franz. Frk.	15.725	15.765	100 Peseta (Sp.)	59.31	59.45
100 schweiz. Fr.	80.88	81.08	1 Peso (Argent.)	1.736	1.74
100 belg. Frk.	19.065	19.105	100 Markka Finnland	10.545	10.585
100 tschech. Kr.	12.41	12.45	100 Lew Bulg.	2.885	2.895
100 schwed. Kr.	112.25	112.53	1 Yen Japan	1.881	1.885
100 norweg. Kr.	85.31	85.5	1 Milreis Bras.	0.622	0.624
100 dän. Kron.	103.87	104.13	100 Dinar (Jugsl.)	7.40	7.42
100 östr. Schill.	59.08	59 22	100 Esc. Port.	21.175	21,225
100 000 ung. Kr.	5.872	5.892			

Fest.

Berlin, 29. Januar (Eigene Drahtmeldung). Infolge des der Reichsregierung erteilten Vertrauensvotums und dem allerdings der Bestätigung durch die Aufsichtsräte noch bedürfenden Verkauf der Stinnesflotte an die Deutsch Australische Dampfschiffahrtsgesellschaft und die Kosmoslinie ist die Börse durchweg bei angeregtem Geschäft fest veranlagt.

*

Berliner Produkten-Frühmarkt vom 29. Jan. Hafer, gut 186—196, mittel 180—185; Gerste 195 bis 200; Futterweizen 245—255. Tendenz ruhig.

Wertbeständige Anleihen

28. Januar 1926

(Notierungen in Reichsmark Prozenten.)

5% Anh. Roggen f. a. Z. a.	—	5% Pr. Ctr. Bd. RPf. Schuldv.	4.60
5% Bad. Ld. Elektr. Kohle	—	5% Preuß. Kaliwertanl.	3.85
5% Berlin Roggenw. 1922	6 3	5% Preuß. Roggenwertanl.	5.80
6% Breslau Kohlenw.-A.	11.25	5% Pr. Sächs. Lds. Roggen	4.95
5% Elektro Mitteld. Kohle	2.87	5% Roggenrentenbank	4.48
7% ... anhalt. Roggen	5 45	5% Sächs. Braunkohle	2.25
5% Großkr. Hannov. Kohl.	5.4	5% do. do. 3. Ausg.	2.25
5% Kur- u. Neumark. Rogg.	4 80	5% do. do. 4. Ausg.	—
5% Landsch. Zentral-Rogg.	4.77	10% Prov. Sächs. lds. G.-Pf.	92.00
5% Meckl.-Schw. Rogg. A I	4 81	5% Schles. Ldsch. Roggen	4.45
Oldenburg. Roggenanw.	22.15	5% Thür. evang. Roggen	—
5% PrCtr.-Bd. Rogg.-Pfbr.	4 95	5% Westf. Prov. Kohle 1923	—

Metallnotierungen.

(In Goldmark.) Berlin, 28. Januar 1926.

(Notierungen der Kommiss. f. d. Deutsche Elektrolytkupfernotiz. Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo.)

Elektrolytkupfer wire bares promt cif Bremen oder Rotterdam	132,75
Hüttenrohzink ab Dtsch. Hütte, Pr. d. Zinkhüttenv.	—
Notierungen der Kommiss. d. Berliner Metallbörsenvorstandes	
Raffinadekupfer 99—99.3%	—
Hüttenweichblei	—
Originalhüttenrohzink Preis im freien Verkehr	0.73—0,74
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	0.655-0,665
Originalhüttenaluminium 98—99% in Blöcken, Walz- oder Drahtbarren	2,35—2,40
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2,40—2,50
Banka-, Straits-, Austral-Zinn, in Verk.-W.	—
Hüttenzinn mindestens 99%	—
Reinnickel 98—99%	3,40—3,50
Antimon-Regulus	1.85—1,90
Silber in Barren ca. 900 fein für 1 Kilo	92.25—93,25

Berliner Produktenbörse vom 28. Januar

1000 kg (In Goldmark.) Für 100 kg

Weizen, märk.	240 - 246	Erbsen, Viktoria	26.00—35,00
„ pomm.	240 - 246	Kl. Speiseerbsen	22,00—25,00
Roggen, märkischer	148 - 155	Futtererbsen	20.00—22.00
„ pomm.	145 152	Peluschken	20.00—21,00
Sommergerste	170 - 198	Ackerbohnen	20 00 - 21,00
Wintergerste	142 - 160	Wicken	21,00—23,00
Hafer märk.	155 - 166	Blaue Lupinen	12,00—12,50
Mais, La Plata	—	Gelbe Lupinen	14.00—15,00
Mehl, 70% (D.-B.)		Seradella, neue	19,00 - 20,00
Weizenmehl	32 25—35,25	Rapskuchen	15.25
Roggenmehl	22,25—24.25	Leinkuchen	22,00 - 22 50
Weizenkleie	11,25—11.50	Trockenschnitzel	8,00
Roggenkleie	9.60 10,10	Soya-Schrot	19,50 - 19,80
Raps 1000 kg	340 345	Torfmelasse	—
Leinsaat 1000 kg	—	Kartoffelflocken	14.50—15.00

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 28. Januar. Auftrieb: 171 Rinder (31 Ochsen, 29 Bullen, 18 Kalben, 87 Kühe), 675 Kälber, 299 Schafe, 955 Schweine, zusammen 2100 Tiere. Außerdem von Fleischern direkt zugeführt 3 Rinder 36 Kälber, 13 Schafe, 88 Schweine. Preise für 50 kg Lebendgewicht in Reichsmark:

	heute	vorher		heute	vorher
Ochsen: 1. Kl.	45—48	47—50	Kälber: 1. Kl.	—	—
2. Kl.	38—44	40 - 46	2. Kl.	65—66	65 - 68
3. Kl.	—	30 - 39	3. Kl.	55—64	52—64
4. Kl.	—	—	4. Kl.	45—54	48—51
Bullen: 1. Kl.	47—50	49 - 52	Schafe: 1. Kl.	48—5.	49—52
2. Kl.	42—46	44—48	2. Kl.	40—47	40—48
3. Kl.	35—41	35—43	3. Kl.	30—39	30—39
Kalben, Kühe:			Schweine:		
1. Kl.	45 48	47 - 50	1. Kl.	80—81	80—81
2. Kl.	44—47	45—4.	2. Kl.	82	82—83
3. Kl.	32—43	33—44	3. Kl.	75—79	75—79
4. Kl.	25—31	25—32	4. Kl.	70—74	70—74
5. Kl.	20—24	20—24	5. Kl.	70—76	70—76

Geschäftsgang: Rinder schlecht, Kälber und Schafe sehr langsam, Schweine langsam. Ueberstand: 14 Rinder.

Höhere Butterpreise.

Nachdem die Preise nun wiederholt erhöht sind und demzufolge auch die Konsumnachfrage nachgelassen hat, setzte die Kommission die Notierung am 28. Januar erneut um acht Mark je Zentner für alle Sorten hinauf und notierte im Engroshandel je Pfund für 1. Sorte 1,80, 2. Sorte 1,65, abfallende 1,45 Mark.

Wasserstände

+ bedeutet über, — unter Null

Saale		Wuchs	Fall		Elbe		Wuchs	Fall	
Grochlitz	27.	+2.00	0.28	—	Dresden	28.	−0.73	0 02	—
Trotha	28.	+3.14	0.26	—	Torgau	28	+1 45	0 03	—
Bernburg	28.	+2.30	0.35	—	Wittenberg	27	+2.53	0.08	—
Calbe Op.	28	+2 02	0.1.	—	Roßlau	28	+2.24	0.29	—
Unterpgl.	28.	+2.30	0 46	—	Aken	27.	+2.16	0 17	—
Grizehne	28.	+2.31	0.45	—	Barby	28	+2.56	0.26	—
Havel					Magdeburg	28.	+1.78	0.14	—
Brandenburg Oberpgl.	27	+2.24	—	—	Tangermünde	27	+2.72	0.11	—
Unterpgl.	27.	+1.79	0,02	—	Wittenberge	27	+2.62	0.04	—
Rathenow Op.	27	+2.08	0 08	—	Lenzen	27	+2.71	—	0.05
Unterpgl.	27.	+1.64	0.04	—	Dömitz	27	+2 22	0.02	—
Havelberg	27	+3.15	0.96	—					

Vorkurse der Berliner Börse vom 29. Januar

5% D. Reichsanl.	0.14	Ilse Bergbau	105 00	Th. Goldschmidt	65 25	Augsb. Nbg. Mfbr.	—	R. Lorenz & Co.	—
Schantungbahn	9 40	Kattow. Bergbau	9 30	Köln-Rottweiler	92 25	Berl. Anh. Mfabr.	—	Rhein. Metallw.	20 00
Deutsch-Austr.	119 50	Klöckner-Werk	68 75	Oberschl. Koksw.	68 75	Karlsruh. Ind.	65.50	Schneider, Hugo	—
Hamb.-A. Paket	123.00	Köln-Neuessen	94 00	Rhein. Sprengst.	65 00	Maschinenb.	62 25	Vogel Telegr.	57 37
Hambg.-Südam.	—	Laurahütte	36.00	Rütgerswerk A.-G.	70 75	Gebr. Böhler	—	Stettin-Vulkan	32 25
Hansa Dampfsch.	—	Mannesmannröh.	78.25	Scheidemandel	24.50	Daimler Motoren	32 87	Hammersen u. Co.	—
Norddtsch. Lloyd	138 62	Mansf. Bergb.	76 37	Akkumulatoren	108.50	Deutsche Masch.	49 75	Stöhr Kammgarn	122 00
Ver. Elbschiffahrt	—	Obschl. Eisb. Bd.	—	Allg. Elektr. Ges.	96.50	Hartmann Masch.	27 25	Zellstoff Waldhof	93 12
Berl. Handelsges.	141 00	Eis.-Ind.	—	Bergmann Elektr.	85 00	Karlsruh. Masch.	29 50	C.A.F. Kahlbaum	104 62
Com.- u. Privatb.	102.00	Phönix	78 00	Elektr. Lief.-Ges.	85 50	Gebr. Körting	69 00	Ortwerke	114 0
Darmst. u. Natb.	116.00	Rhein. Braunk.	136 50	El. Licht u. Kraft	163 00	Krauß & Co.	43.25	Dessauer Gas	74 00
Deutsche Bank	115.75	Rheinstahl	70.12	Felt.-Guillaume	—	L. Loewe & Co.	148 0	Dtsch. Atl. Telgr.	37 50
Diskonto-Gesell.	111.62	Rombacher	14 37	Ges. f. elek. Unter.	136 50	Motoren Deutz	32 00	Fahlbg. List & Co.	—
Dresdner Bank	111.50	Siegen-Solinger	32 25	Lahmeyer & Co.	81 50	Orenst. & Koppel	70 00	Sarotti-Schokol.	102.50
Leipz. Kreditanst.	86 25	Stinnes-Riebeck	81 50	Pöge Elektrizität	40.75	Schubert & Salzer	13 50	Schultheiss Patzenh.	124.50
Oesterr. Kredit	6 75	Deutsche Kali	124.50	Sachsenwerk	—	Wolf, R.	35.00	Leonh. Tietz	75.50
Bochum Guß	92.50	Kaliw. Aschers.	121 00	Schuckert & Co.	81 00	Zimmermann-W.	18 25	V. Schuhf. Bern W.	—
Buderus Eisenw.	40.75	Westeregeln	128.62	Siemens & Halske	98 50	Bing-Werke	—	Neuguinea	—
Gelsenkirch. Bergw.	95.00	Anglo Ct.-Guano	—	Gothaer Waggon	33 50	Deutsche Kabel	56.25	Otavi Minen	—
Harpen. Bergbau	110.25	Chem. v. Heyden	64.50	Hannov. Waggon	15.50	Eisenhandel	—	Dtsch. Erdöl A.G.	87 00
Hoesch Stahlw.	89 50	Dynamit Nobel	92 62	Linke-Hoffmann	43.50	Hackethal	—		
Hohenlohewerke	10.75	I. G. Farbenind	126 25	Adler-Werke	3..50	Hirsch Kupfer	85 00		

Berliner Börsenkurse.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in „Reichsmark für 100 Reichsmark"; für auf Papiermark lautende Aktien und Anleihen in „Reichsmark für 100 Papiermark" (gekennzeichnet durch * hinter der Notierung).

Kurs vom	28.1.	27.1.
Deutsche Anleihen		
5 Reichsanl. 23	91 75	91 7.
do. kl.	100 00	100.00
do. gr.	91.75	91.75
Dollarschatzanw.	99 00	98 9
Rchsach. S.4-5	0.21	0.21
do. S.6-9	0 21	0.20
do. fällig 24	0.21	0 20
5 Dtsch. Reichsa.	.24	0 23
4 do.	0 26	—
3½ do.	0.26	0.25
3 do.	0.34	0 33
4 do. Sch.-Anl.	6.55	6 25
Sparpräm.-Anl.	0.13	0.13
4 Pr. Konsols	0.26	0.25
3½ do. do.	0 26	0.25
3 do. do.	.27	0.25
Eisenbahnaktien		
Allg. D. Kleinb.	50.00	50.50
Brschw. L.-Eis.	9 50	99.50
Elektr. Hochbahn	71.75	72 00
Halb.-Blb. A.-G.	41 00	40 00
Halle-Hettst.	34 25	34 25
Niederlaus. Eb.	37 87	37 87
Schantungbahn	2 30*	2 10*
Schiffahrtsaktien		
Deutsch-Austr.	114 00	105 75
Hamb. Packetf.	115.87	112 75
Hamb.-Südam.	111.50	109 00
Hansa, Dampfsch.	155 00	148.50
Kosmos, Dampfs.	106.00	99.50
Norddtsch. Lloyd	137 75	130.12
Roland-Linie	157.00	149 50
Ver. Elbschiffahrt	38 00	38 87
Bankaktien		
Berl. Handelsges.	141.00	141.00
do. Hyp.-Bank	113 00	113 00
Com.- u. Privatb.	101.50	101 25
Darmst. Nat.-B.	115 25	115 25
Deutsche Bank	115.50	115.25
Disk. Command.	110.62	110.62
Dresdner Bank	110.25	110.50
Hall. Bankverein	91 50	90 00
Leipz. Kreditanst.	86.00	86.00
Reichsbank	146.25	145.62
Sächsische Bank	121.00	121.00

Kurs vom	28.1.	27.1.
Brauereiaktien		
Engelhardt	110.75	110.50
Löwenbrauerei	13..50	130 50
Schulth. Patzenh.	122 00	122.25
Leipz. B.Riebeck	79 00	78.50
Industrieaktien		
Aachener Leder	24.87	24 87
Aachener Spinn.	—*	—*
Akkumulatoren	107.00	107.50
Adl. Portl.-Zem.	71.50	72.00
Adler & Oppenh.	34.00*	35.00*
Adlerhütte Glas	84.00	82 00
Adlerwerke	30.00	29.00
A.G. f. Verkehrsw.	103.00	103.00
Alexanderwerk	68 25	68.25
Allg. Elektr. Ges.	95 62	93.87
do. do. Vrz.	76.00	73.50
Ammendl. Papier	114.00	110.50
Anglo-Guano	82 00	87 00
Anh. Kohlenw.	63.50	62.00
do. do. Vz.-A.	65.00	61.50
Ankerwerke A.G.	119.00	121.00
Annabg. Steingut	43.00	44.00
Augsb. Nbg. Mfb.	71.00	71.00
Bachm. & Ldw.	100.25	101.00
P. J. Bemberg	105 50	105 50
J. Berger, Tiefb.	118 00	118 00
Bergmann Elek.	83 00	81 25
Berlin-Gub. Hutf.	122.50	122 75
do. Holzkont.	43.75	41 00
do. Karlr. Ind.	64 00	63 12
do. Masch. F.	60 25	60 6.
Bochum Guß	88 50	84 75
Gebr. Boehler	237.00	240.00
Borna Braunk.	—	—
Bösperde Walzw.	40.87	41 37
Braunk. u. Br. Ind.	95.00	93.00
Braunschw. Kohl	129.75	131 75
Braunschw. Jute	—*	—*
Braunsch. Masch.	40 00	40.00
Breitenb. Portl. C.	70.00	69.75
Brown, Bov. & C.	—*	—*
Buderus Eisenw.	38 87	37.50
Busch Opt. Ind.	32.00	32.00
Busch Lüdensch.	33 00	33.00
Busch. Waggon	32 00	30.50
Calmon Asbest	29.50	29 50

Kurs vom	28.1.	27.1.
Capito & Klein	14.12*	14.00*
Caroline Braunk.	141.50	142.00
Carton. Loschw.	66 25	65.25
Chem. F. Buckau	—	—
do. do. do. Stp.	—	—
Chem. F. Grünau	45.00	44.50
Chem. v. Heyden	62.12	62.75
do. Milch	35.25	35.25
do. Ind. Gels.	64.00	65.00
Chrom. Najork	62.75	62.50
Concord. ch. Fab.	44.25	46.25
do. Spinnerei	67.00	66 50
Cont. Caoutch.	96 25	96.75
Corona Fahrr.	42 75	43 00
Cröllwitz Papier	125.00	129.00
Daimler Motoren	31.75	28.00
Delmenh. Lin.	115.00	115 00
Dessauer Gas	72 50	73.25
Dtsch. Atl. Telgr.	35.50	38.25
do. Luxb. Bgw.	91.25	87 50
do. Niedl. Tel.	10.25*	10.00*
do. Asphalt	45.25	45.00
do. Babcock	80.00	81.00
do. Eb. Signalw.	52.50	52 50
do. Erdöl A.-G.	85.00	84.0.
do. Fensterg!	54.25	54.25
do. Gl. u. Spg.	1 .37	17.50
do. Gußstahl	69 50	68.75
do. Jute-Sp.	95.00	95 00
do. Kabel	56.00	56.00
do. Kaliwk.	120 50	115.00
do. Lin.-Hansa	104 00	106.50
do. Maschinen	48.00	47.00
do. Post-u. Eis.	17.00	16 00
do. Schachtbau	76 00	73 00
do. Spiegelglas	43.00	48 25
do. Steinzeug	90.25	90 50
do. Tel. u. Kab.	50.00	48.00
do. Ton- u. Stz.	60.00	60.00
do. Werke	90 12	89 12
do. Werkstätt.	0 17*	—*
do. Wollwaren	38.00	36.50
do. Eisenhdl.	37.25	37.87
do. Metallhdl.	—	—
Dommitzsch Ton	1 37*	1.3.*
Donnersmarckh.	52 50	52 25
Doering & Lehrm.	32 50	33.75
Eilenburg Kattun	88.00	88.00
Eintracht Braunk.	105.62	107.00

Kurs vom	28.1.	27.1.
Eisenb.-Verk.-M.	62 75	63.75
Eisen Velbert	16.25	18 0
Eisenmatthes	0 15*	0 12*
El. Licht u. Kraft	101.00	97.50
Eschw. Bergw.	135.00*	133.00*
do. Rating. Mat.	20 00	21.00
Essen. Steinkohl.	80.00	76.00
Etzold u. Kießling	78 00	77.00
Excelsior Fahrr.	76.00	77.00
Faber Bleistift	73.50	73.75
Fahlb. Saccharin	51.50	50.25
Falkenstein Gard.	67.00	67.50
I. G. Farbenind.	124 25	122 00
Feldmühle Papier	76.50	77.00
Felt. Guilleaume	114.00	115.75
Flender Brückenb.	9.50	10.00
Fraustädt. Zuck.	78.00	78 50
Freund Masch.	33.00	33.00
Friedrichsh. Kali	86.50	85.00
Friedrichshütte	92.50*	92.50*
R. Frister & Co.	3.25*	3.25*
Fröbeln Zucker	36.00	35 25
Gaggenau	30.00	30.00
Gebhardt & Co.	84.50	82 25
Gebhardt & König	41.50	41 50
Gelsenkirch. Berg	92.00	87 50
do. Guß	24.25	25.75
Genthin Zucker	0.37*	0.37*
Germania Portl. C.	94.50	93 00
Ges. f. elekt. Unt.	132 75	130.50
Gildemeister	70.00	73.50
Gladbach Text.	15.00	15 75
do. Wolle	—	56.50
Glauziger Zucker	67.00	67 50
Glockenstahlw.	31.25	32.00
Gebr. Goedhardt	35.00	35.00
Th. Goldschmidt	63.50	60.50
Hallesche Masch.	97.00	99.00
Hammersen u. Co.	82 00	81.00
Hannov. Masch.	50.00	48 00
do. Waggon	14 75	13 25
Hansa Lloyd	27 50	28 00
Harburg. Eisen	43 25	43 00
Harb. Gummi	46.00	47.00
Harkort Bergw.	46.50	45.25
Harpen Bergbau	107 75	105.12
Hartmann Masch.	26.50	26.12
Heckmann A.-G.	60 25	62.00
Hedwigshütte	52.25	52.50

Kurs vom	28.1.	27.1.
Hildebrd. Mühlen	29 25	29 25
do. Holzind.	39 50	39 50
Hilgers Verzk.	39.00	41 00
Hillewerke	23.75	24.00
Hilpert Masch.	20.50	20 12
Hirsch Kupfer	85.50	83.00
Hirschb. Leder	56.00	56.25
Hoesch Stahlw.	85 50	84 50
Hoffmann Stärke	37 12	37.00
Hohenlohewerke	9.90*	9.40*
Hotelbetriebsges.	89.00	87.50
Hubertus Braunk.	117.00	117.00
Humboldt Masch.	30.50	31 87
Humboldt Mühle	—	—
L. Hupfeld & Co.	27.75	28 00
Ilse Bergbau	102.25	101.75
Industriebau	23.12	23.12
Max Jüdel & Co.	52 00	52.22
Jülich Zucker	24 75	24 75
Kahla Porzellan	48.25	48.75
C.A.F. Kahlbaum	102 50	101 50
Kaliw. Aschersl.	117 00	111.00
Kalker Masch.	33 75	33.75
Karlsruh. Masch.	28.62	28 62
Kassel. Federst.	—	—
Kattow. Bergb.	8 75*	8.62*
Klöckner-Konz.	66.00	63 25
Köln-Neuess. B.	89.25	85.50
Köln-Rottweiler	89.50	87.12
Köln. Gas	42 00	41 75
Körbisdorf Zuck.	103.00	103.00
Gebr. Körting	67 00	66.50
Körtings Elekt.	74.75	75.00
Kyffhäuserhütte	31.00	31 00
Lahmeyer & Co.	80.12	79.75
Laurahütte	35.00	35.00
Leipz. Gummi	—	—
do. Immobil.	59.75	59.75
Leipz. Landkraft	62 25	62 75
Leipz. Piano Zim.	63.25	63.50
Leonhard Braunk.	—	—
Leopoldsgrube	61.50	60.00
R. Ley Masch.	7.00	6 87
Lind. Eismasch.	116 75	115 50
Lindbg. Stahlw.	37.50	37.00
Lindström A.-G.	103.00	101.50
Linzel Schuhfbr.	21.00	21 50
Lingner-Werke	88.00	88.50

Kurs vom	28.1.	27.1.
Linke-Hofmann	42 75	42.50
L. Loewe & Co.	142.00	136.00
Lothr. Portl.-Z.	1.75*	1.75*
Luckau u. Steffen	8 25	8.25
Lüdensch. Met.	38.25	38.00
Lüneb. Wachsbl.	—	—
Luther Maschin.	60.50	60.50
Magdeb. Gas	44.00	45.00
do. Bergwerk	53.25*	54.00*
do. Mühlen	57.50	58.50
Mannesmannröh.	75 25	73 25
Mansfeld A.-G.	75.00	74.87
Maschfb. Buckau	79.00	79.00
„ Kappel	—*	—*
Meerane Kammg.	53.00	53.00
Niederlaus. Kohl.	100.50	102.25
Nordd. Wollkäm.	—	—
Oberb. Uebert. Z.	68.50	66 75
Obsch.-Eisb.-Bd.	47.25	45.50
„ Eis.-Ind.	42.25	41 5
„ Kokswerke	67.50	64.75
do. do. Genuß	54.00	53.25
Ocking. Stahl	47.00	47.25
Oppeln Portl.-Z.	75 00	75 [illegible]
Orenst. & Koppel	68 00	66.00
Osnabr. Kupfer	46.00	46.00
Ostwerke	112.00	110.75
Phönix Bergbau	75.12	74.00
do. Braunk.	64.50	66.00
Jul. Pintsch	59 00	58.00
Pittler	108.00	107.50
Plauen Gardinen	78.00	74.75
Plauen Spitzen	28.00	28 00
do. Stickerei	69.50	69 00
Plauen Tüll u. G.	2 37*	2.8.*
Pöge Elektr.	39 50	39 75
do. V.-A.	50.25	50.75
Rathgeb. Wagg.	24.50	25 25
Rauchw. Walter	54.00	54.00
Ravensb. Spinn.	—*	—*
Reichelt Metall	61 00	60 50
Reisholz Papier	116.00	115 00
Reiß & Martin	51 00	50.00
Rhein. Braunk.	134 25	132.50
do. Schamotte	51.00	50 00
do. Elektrizität	60 12	60 00
do. Maschinen	22 50	22 50
do. Spiegelgl.	127.50	126.75

Kurs vom	28.1.	27.1.
Rheinstahl	66.25	66 25
Rh.-Wstf. Kalkw.	75.50	—
do. do. Sprgst.	63.50	63 00
do. do. Zement	63.00	63 00
Rheydt Elektech.	1.25*	1.2.*
J. D. Riedel	53 00	54.00
Rockstroh-Werke	62.00	62.00
Roddergrube	336.00	336 00
Rombacher	12.50	12 50
Ph. Rosenth. Pz.	78.00	77.00
Rositzer Braunk.	44.50	42 00
Rositzer Zucker	63 87	68.00
Rütgersw. A.-G.	68.37	67.50
Sachsenwerk	59.00	59 00
Sächs. Cartonn. M.	25.00	25.00
Sächs. Gußst. Döhl.	55.00	54 50
Salzdetfurth	135.00	130.12
Sangerh. Masch.	79.00	80.00
Sarotti-Schokol.	99.62	97 75
Sauerbrey Masch.	29.25	31,00
Saxonia-Zement	71.50	71.50
Scheidemandel	23.75	23.62
Ernst Schieß, W.	—	—
Schneider, Hugo	82.00	82.00
Schöller, Eitorf	37 50	—
Schomburg Söhn.	—	—
Schönebeck Met.	122.00	120.00
Schubert & Salzer	109 50	108.50
Schuckert & Co.	78 00	76 87
Siegen-Solinger	31 87	31 50
Siemens Elek. Bet.	69.00	63.00
Siemens Glasind.	93.00	89 50
Siemens & Halske	95.00	92.25
Singer A.-G.	54 00	56.00
Sonderm. & Stier	—	—
Spinn. Renner	86 00	86.00
Sprengst. Carbon	57 50	57.50
Stadtberg. Hütt.	24.00	24.00
Stahl & Nölke	—*	—*
Staßfurt. Chem.	38.50	38.50
Stinnes-Riebeck	8..00	78.00
Stock Motoren	—	—
Stock & Co.	61.00	60.00
Stöhr Kammgarn	120.75	122 00
Stoewer Nähm.	53.12	55.00
Stollberger Zink	92 00	93.75
Stralsd. Spielkarten	111 00	111.00
C. Tack	54.00	52.50
Tafelglas	42.50	[illegible]

Kurs vom	28.1.	27.1.
Teichgräber	4 75	5.50
Telefon Berliner	44 00	43 50
Teutonia Misb.	106 00	105.00
Thür. Bleiweißfb.	43.50	41.00
do. El. u. Gas	64.00	64.00
„ Gas Leipzig	60.12	61 37
„ Salinen	—	—
do. Zucker	19.00	18.50
Tittel & Krüger	—	—
Trachenbg. Zuck.	36.62	36.37
Triptis Porzellan	33.00	31.50
Tüllfabrik Flöha	54.00	54.50
Ver. Glanzstoff.	234.00	232.00
„ Gothaniawerk	45.00	45.00
„ Harzer Portl. C	49 00	48.25
do. Jutesp. Lit. B	88 00	88.00
do. Jute Lit. A.	—	—
do. Laus. Glas	85 50	85.50
do. Märk. Tuch	36.50	36.50
do. Port.-Zem. Schimischow	100.25	100.25
V. Schuhf. Bern W.	25.00	24.62
do. Smyrna-T.	53.00	58.00
do. St. Zyp. & W.	100 00	—
Ver. Thür. Metall	49 75	48.62
Vogel Tel.-Draht	56.87	54 50
Vogtl. Maschinen	36.00	36.12
Vogtl. Tüll	44.00	45.00
Volks Aelt. Porz.	28 50	28 50
Vorwhl. Portl.-Z.	52.50	60.00
Wandererwerke	92.75	92.75
Warstein Grub.	—	—
Wegelin & Hübn.	73.00	72.25
Wsch.-Weißenf.	—	—
Westeregeln Alk.	124.50	117.50
Wissner Metall	69 50	70 25
Wittener Guß	33.00	29.00
Wittkop Tiefb.	75 00	71.50
Wolf, R.	32 75	32.25
Wotan-Werk	29.50	29.00
Wrede Malz	78.50	78.00
Zeitzer Masch.	98.50	97.75
Zellstoff-Verein.	56.00	57.75
do. Waldhof	92 12	91.25
Zimmermann-W.	18 00	19.12
Zwick. Maschin.	33.50	36.50

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260130032/fragment/page=0009

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige. Ueberschriftsworte 6 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anrechnung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht

Offene Stellen

Hofjunge
14–15 Jahre zum 1. Februar gesucht.
Reuter, Kütten, Kreis Bitterfeld.

Erstklassiger
Bandoniumspieler
empfiehlt sich
Karl Pirl,
Helbra, Mansf. Seekr. Mittestraße 10.

Zuverlässiger
Knecht u. Magd
für alle landwirtschaftl. Arbeiten können sofort bei mir eintreten Fam.-Anschl., guter Lohn u. Behandlung.
Louis Aßmuß, Wallernhausen bei Nidda (Oberhess.)

Suche zum 15. Febr. ein
Dienstmädchen
Karl Reinicke, Schleitau bei Löbejün

Suche junges
Mädchen
16–17 Jahre alt, als **Stütze** für meine 190 Morgen groß Wirtschaft **Walter Bley,** Gutsbes. **Drehlitz,** Post Wallwitz, Bez. Halle

Stütze
welche im Kochen und Haushalt vertraut ist, Alter bis 28 Jahre, per sofort gesucht. Eventl solche, welche im Gastwirtsbetrieb tätig waren
Otto Schäfer
Gasthaus zum goldenen Apfel,
Apfelstädt, bei Neudietendorf.

Lernende
Verkäuferin
Tochter achtbarer Eltern und mit guter Schulbildung für uns. Stahl- und Silberwarengeschäft stellen zum 1. April ein
Herm. Müller, K.-G., Unt. Leipziger Str. 20

Suche bald ordentl. ehrliches, und kinderl.
Hausmädchen
in landwirtschaftlichen Haushalt.
Frau **Anna Otto, Tunzenhausen** bei Sömmerda

Stütze
oder Alleinmädchen, welche schon in bess. Häusern war und über gute Zeugnisse verfügt für klein. Villenhaushalt zum 1 März ges. Kochkenntn erforderlich gute angenehme Stelle **Freifrau v. Dalwigk** Bad Blankenburg i. Th.

Mädchen
nicht unter 20 Jahren ehrlich, solid. kinderlieb, erfahren u. selbständig in allen häuslichen Arbeiten, für 1. März, evtl. früher für gutbürgerlich. Geschäftshaushalt ges. Gute Kost u. Behandlung zugesichert. Lohn nach Uebereinkunft Angebote mit Lichtbild und Angabe der bisherigen Tätigkeit und Lohnansprüche erbet. unter **S. 21089** an die Exp. d. Ztg.

Fleißiges, ehrliches
Mädchen
in Landwirtschaft gesucht
Möller.
Großmölsen 18, bei Vieselbach.

Vollwaise.
Suche für meinen kinderlosen Geschäftshaushalt ein nettes Fräulein mit vollem Familien-Anschluß als **Haustochter.** Hausmädchen vorhand. Offerten mit Bild unter **E. 21099** an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Anständiges, sauberes
Hausmädchen
für 3/4 Tag gesucht.
Frau Amtsgerichtsrat **Rohde,** Reilstr. 101 II.

Haustochter
mit Lyzealbildung als Mitarbeiterin der Hausfrau und zur wissenschaftlichen Fortbildung, in Familie eines höher. Beamten gesucht. Statt Pensionsjahr. Ausführl. Angebote unt. **B. 8950** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Suche für meinen bürgerlichen Haushalt per 15. Februar 1926 in Dauerstellung
1 tücht. Alleinmädchen
die im Nähen und Plätten bewandert ist und vor allem mit Kindern umgehen kann. — Offerten mit Zeugnisabschriften unter **P. 21086** an die Expedition dieser Zeitung.

Gutschein
auf eine **Freianzeige** von 10 Worten
nur für unsere Leser

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen" (Stellengesuche und Stellenangebote, Vermietungen, Mietgesuche, Ankäufe und Verkäufe gebrauchter Gegenstände, Verloren, Gefunden, Grundstücks- und Geldmarkt) erscheinenden Anzeigen werden **nicht nach Zeilen,** sondern **nach Worten** berechnet. Fettgedruckte Überschriftsworte kosten 6 Pfg., jedes weitere Wort nur 3 Pfg. Abgekürzte Worte werden für voll gerechnet. Ziffern gelten als ein Wort. Bei allen aufgegebenen Anzeigen findet grundsätzlich immer nur ein Gutschein-Verrechnung. Schluß der Annahme v. Kleinen Anzeigen 1/2 10 Uhr vorm.

Wortlaut der Anzeige: ____________

____

____

____

Auf Geschäftsinserate findet der Gutschein keine Verrechnung, ebenso sind Anzeigen von Stellenvermittlungsbüros, Altwarenhändlern, Häuser- und Grundstücksmaklern von dieser Vergünstigung ausgeschlossen. Derartige Ankündigungen werden als Geschäftsanzeigen betrachtet und demgemäß berechnet.

Familienanzeigen kostet die Zeile 10 Pf., Heiratsanzeigen 25 Pf.

Dieser Gutschein kann auch für größere „Kleine Anzeigen" verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in bar nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Aufgabe von „Gutschein-Anzeigen" vorzulegen.

Stellengesuche

Landwirtsohn
Optant 23 Jahre, sucht Stellung in Landwirtschaft. Offerten an
Trin,
Wansleben, Seestr. 15a

Oberschweizer
26 Jahre alt, verheiratet 2 Kinder, äuß. tüchtig im Fach,
sucht Stellung
zum 1. April bei beliebigem Viehbestand. Bevorzugt werd. Güter in futterreichen Gegenden, wo Konkurrenzleistung in Milchkontrollvereinen möglich ist Stehe hier mit 4177 Ltr. Jahreskopfdurchschnitt an erster Stelle. Gute Wohnung und Viehhaltung Bedingung Vorstellung nur gegen Erstatt. des Fahrgeldes **Alf. Niedermeyer,** Oberschweizer, **Rttgut. Oberburkau** bei Bischofswerda i. S.

Jagdaufseher
und **Baumwart,** 3 J. verheiratet, sucht **Dauerstellung**
Karl Giebler,
Nebra an der Unstr.

Landwirtssohn
22 Jahre alt, national gesinnt, gegenwärtig in ungekündigter Stellung, alleiniger Beamter, sucht, um andere Verhältnisse kennen zu lernen, zum 15 März bezw. 1. April Stellung als
1. Verwalter
direkt unter Chef oder Inspektor. Bin mit allen Maschinen und Motorpflügen bestens vertraut. Beste Zeugnisse vorhanden Werte Angebote erbeten an **Verwalter Rink, Rttgt. Schlatsdorf,** Post Lunzenau (Sa.

Bäcker (Volontär)
sucht Stellung
bei geringem Lohn. Off unter **Th. K. postl. Kindelbrück.**

Suche für meinen
Inspektor
Anfang 30 zwecks Verheiratung für bald
Stellung
in größerem Betriebe Empf. denselben allen Berufskollegen bestens. Ia Zeugnisse und Referenzen. Tausche evt. mit ledig Beamten.
Oberamtmann Maika b. Rieder, Ostharz.

Bankbeamter
23 Jahre
sucht Stellung
in Bank, Handel oder Industrie. Off. unter **A. 10462** an die Geschäftsstelle.

Junger Mann
sehr gute Zeugnisse, sucht irgendwelche Beschäftigung.
Treff, Wilhelmstr. 16 I I.

Unverheirateter Inspektor
36 Jahre alt, evangl 16 jähr. Praxis in den intensivsten Rübenwirtschaften der Provinz Sachsen tätig gewesen. sucht bald Stellung. Allerbeste Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung.
Pfeffer, Inspektor, z. Zt. **Althaldensleben** Bezirk Magdeburg.

Junger Mann
23 Jahre, gelernter Schmied, tätig im Elektro-Fach, sucht anderweitige Stellung jeglicher Art, wenn möglich techn. Fach, auch sonst. vertrauliche. Kaution vorhanden usw. Werte Angebote unter **A. 10475** an die Geschäftsstelle.

Herrschaftl. Kutscher
verh. 30 J. gedienter Kavallerist, welcher Nebenarbeit übernimmt,
sucht bald. Stellung
Zeugnisse vorhanden.
Willy Jobs, Barby a. Elbe. Magdeburger Tor 34

Bäckergeselle
Meisterssohn, 19 1/2 J. alt, in Konditorei gut bewandert, sucht Stellung in größ. Bäckerei und Konditorei zur weiteren Ausbildung. Gefl. Angebote an
Kurt Vollgold, Kranichfeld (Ilm), Alexanderstr. 21.

Landwirtssohn
21 Jahre alt sucht zum 15. Februar oder später Stellung als
Verwalter
2 Semester Landwirtschaftliche Schule besucht, Lehrlingsprüfung mit „gut" bestanden. Bisher auf 1800 u. 800 Morg groß Rübenwirtschaften tätig gewesen, firm in Lohnrechnung usw. Gefl. Angebote unter **A. 10477** an die Geschäftsstelle

Junger
Bäckergeselle
19 Jahre sucht für sofort
Stellung
Zeugnisse vorhanden Angebote an **Georg Meißegeier, Bad Blankenburg,** Thüring. Wald. Königseer Str., städt. Neubau

Geb. Dame
mit erstkl. langj. Zeugn
sucht Stellung als Hausdame
in gutem Hause. Off. u. **B. Z. 4968** an die Exp. dieser Ztg.

Gebildete, erfahr., ältere
Kindergärtnerin
1 Klasse, sucht Posten bei 3–12jährigen Kind oder auch bei zurückgebliebenen Kind. Angebote unter **A. 10457** an die Geschäftsst. d. Zt

Junges, solides
Mädel
22 Jahre, mit allen Bureauarbeiten vertraut, erfahren im Haushalt u. Kochen, kinderlieb sucht passenden
Wirkungskreis
bei häusl. Familien-Anschluß. Angebote an **Ilse Winkler, Frohburg** in Sachsen Penigerstraße 661

15 jähr. Mädchen sucht
Stellung
H. Debertshäuser Helbra, Martinstr. 6

Suche
z. 15. April oder 1. Mai f. meine 17jähr. Tochter
gute Stellung
in Halle od. Umgegend Selbige ist in allen Hausarbeiten bewand gute Kenntn im Plätten, in Handarbeiten und im Klavierspielen. War 1 Jahr im Marthahaus in Halle.
Bäckermstr. **G. Pirl, Nordhausen.**

Gebildetes junges
Mädchen
im Haushalt, Kochen und Schneidern erfahr. sucht Stellung als
Stütze
od. Wirtschaftsfräulein Gute Zeugnisse vorh. Off. unter **A. 10478** an die Geschäftsstelle.

Kinderpflegerin
sucht Stellung
am liebsten zu Säugling. auch ausgebildet in Hauswirtschaft u. Nähen
Schwester
Marie Barsen,
z. **Z. Hamm, Westf.** Hobreckerstraße 4.

Junges Mädchen
17 Jahre (9 Jahre Mittelschule), sucht zum 1 April Stellung als **Haustochter** zur Erlernung des Haushaltes mit Familien-Anschluß Offerten unter **J. 1856** an die Expedition dieser Zeitung.

Schwester
20 Jahre im Beruf groß und kräftig im Kochen erfahren, übernimmt sofort Krankenpflege.
Schwester Helene, Erfurt, Herderstr. 46 ptr. ls.

Saub., ehrl. **Mädchen** 25 J., sucht zum 15 Februar oder 1. März
Stellung als Hotelzimmermädchen
Offerten u. Gu. 21087 an die Exp. dieser Ztg.

Gebild. **Mädchen** wünscht
Stellung als Stütze f. Geschäft u. Haushalt.
Zuschriften unter **S. K 9898** post ag. **Weißenfels a. S.**

Kochlernende
wird angenommen
Ludwig-Wucherer-Straße 1a. II. l

Geb. Frl., 21 J., i. z. 1. 2. 26. od. sof. Stellg. als
Wirtschaftsfräulein
in frauenl. Haushalt od. bei kinderlos. Ehepaar Off. an
Carola Müller Dahlen in Sachsen

Fräulein, 29 J. alt, gute Köchin, sowie in allen Zweigen d. Haushaltes erfahren,
sucht Stellung
als **Köchin, Stütze** oder **Wirtschafterin.** Off. unter **X. 4551** an die Exp. dieser Ztg.

Wirkungskreis
sucht Fräulein, Mitte 50 in frauenlos Haushalt bei älterer Dame oder Herrn. Langjährige Zeugnisse über Vertrauensstellungen. Off. unter **E. 1061** an die Exp. d. Ztg.

Gebildetes, junges Mädchen, im Kochen sowie allen häuslichen Arbeiten bewandert sucht Stellung als
Stütze
der Hausfrau. Geschäftshaushalt bevorzugt, aber nicht Bedingung. Angebote an
J. Anders
Nordhausen Schillerstraße 6

Jg. Mädchen
21 Jahre
sucht Stellung
mit Familienanschl., bin auch im Nähen bewand. Gefl. Offerten an **Johanna Hellmann, Langenhain 17,** b. Waltershausen. Thür.

Gebildetes Fräulein ganz alleinstehend, 42 Jahre alt, gute repräs. Erscheinung, in allen Teilen des Haushalts **erfahren,** durchaus selbständig, gewissenhaft u. umsichtig sucht zum 1. März dauernden
Wirkungskreis
Vertrauensposten in nur besserem, frauenlosen Haushalt. Gefl. Zuschriften erbeten unter **N. 21084** an die Exp. dieser Zeitung.

Geprüfte Erzieherin
25 Jahr, ev., mit Lehrberechtigung,
sucht Stelle als Hauslehrerin
ab 1. April auf Gut oder Försterei, Englisch, Französisch, Klavierunterricht und Anfangsgründe des Latein. Verläßt Stelle, da Schüler das Lehrziel an Ostern erreicht haben. Hauptbeding. vollst. Familienanschluß. Angebote an **Else Wrede bei Frau** Sakowski. **Gut Köm, Rakowen,** Post Baitkowen, Kreis Johannisburg Ostpreußen.

Junges Mädchen
vom Lande 19 Jahre, perfekt im Nähen und Plätten, sucht Stellung in besserem Haushalte. Offerten erbeten an **Lydia Meisel, Langenbogen** (Bez. Halle) Siedlung.

Jg. Mädchen, 19 J.,
sucht Stellung als Hausmädch.
Offerten an die Agentur der Allgem. Zeitung in **Beesedau** (Bez. Halle).

Junges Mädchen
Schlesierin 16 J alt kinderlieb, groß und kräftig, sucht Stellung in einfachem Haushalt. Offerten erbeten an **Maria Kursawe, Langenbogen,** Siedlung, (Bezirk Halle-S.)

Saubere, ehrliche
Waschfrau
sucht noch Wäschen Offert unter **X. 4514** an die Exp. d. Ztg.

Junges, 22 jähriges
Mädchen
groß und blond sucht Stellung zum 1. Februar oder später als **Stütze.** Selbige hat das Kochen und Nähen erlernt. Familienanschluß erwünscht. Weitere Zuschriften über Gehalt und Antritt erbeten an
Margarete Sieler, Deuben b. Zeitz (Kreis Weißenfels).

Junges Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Stellung zum 1. Febr.
als Stütze
für Geschäft u. Haushalt, eventl. auch als Zimmermädchen in Hotel. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gefl. Angeb. unt. **A. 10465** an die Geschäftsstelle

Gef. Mädchen
vom Lande. 31 Jahre, mit guten Zeugnissen sucht sofort oder später
Stellung
auch als **Wirtschafterin** außerhalb Halles. Off. unter **X. 21094** an die Exp. dieser Ztg

18 jähriges
Mädchen
sucht **Stellung.**
E. Sommer, Helbra, Mansf. Seekr. Hirtenborn 3.

Jg. Mädchen
17 Jahre. kinderlieb, etwas Nähkenntnisse,
sucht Stellung
zum 15. Februar, am liebsten nach Halle.
Hedwig Bechstein, Sandersleben, Eisleber Straße 14.

18 jähriges
Mädchen
sucht **Stellung.**
A. Nowack, Helbra, Mansf. Seekr. Friedrichstraße 10.

Junges Mädchen, 19 Jahre in häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung als
Hausmädchen
mittlerer Gutshaushalt bevorzugt. Gefl. Off erbeten an
E. Nowak,
Langenbogen Bez. Halle

Zu vermieten

Heller Laden
mit Nebenraum zu vermieten, zu erfragen **Merseburgerstr. 68**

Möbliertes Zimmer
zum 1. 3. 26. zu vermieten. Anfragen schriftlich **Händelstr. 31 II.**

Mietgesuche

Junges anständiges Ehep. (Beamter) sucht
2 leere Zimmer.
Offert. unt. **B. Z. 4952** an die Exp d. Ztg.

Grundstücksmarkt

Erbschaftshalber
soll in Udersleben, Kyffh., Nr. 174 am 7 Febr., 2 Uhr nachm., im Gemeinde-Gasthaus, ein 2-Familien-Wohnhaus, Scheune, Stallung mit Hofstelle (3 ar 78 qm), großem Obstgarten (17 ar 0,2 qm), in welchem sich ein Wasserlauf befindet, sowie 1 ha 66 ar 68 qm Acker und öffentlich um das Meistgebot verkauft werden. In dem Wohnhaus war früher Kolonialwarenhandlung. Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben. Näheres erteilt
Oskar Bachmann, Frankenhausen
Kyffhäuser.

Landgasthof
mit großem Tanzsaal evtl. 10 Morgen Land, Gebäude neu, an der Hauptstr Halle-Nordhausen gelegen, eignet sich auch zu anderen größeren Geschäften, sofort zu verkaufen Offerten unter **C. 21097** an die Expedition d. Zeitung

Verk. 1500 Mg. Ia
Rüb.-Gut
bei Liegnitz sehr billig Frau Major **Kewitsch Liegnitz,** Sophienstr. 22

Gebrauchter
Handwagen
mittlere Größe zu verk **Rothenschirmbach 76**

Gute
Flur-Garderobe
(Eiche) mit Spiegel sehr preiswert zu verkaufen. **Hagenstraße 3, I.**

Gut erhaltene
Schaukelbadewanne
billig zu verkaufen **Dryanderstr. 3, III.**

Zu verkaufen

Verkaufe billig leichten
Breakwagen
Sitze herauszunehmen
Heinze Blankenheim

Altgriechische Sprachbriefe
zu verk. Preis 6 Mk. **Krietzsch,** Huttenstr. 78

Pflaumenhochstämme
wurzelecht, gibt ab
A. Krüger, Trebitz bei Wettin

Flaschenschrank
Gasbrennofen, à 6 Mark, zu verkaufen.
Staudestraße 5 p

Ein neuer 2türiger
Kleiderschrank
einmal grundiert, zu verkaufen b. **Wacker** Goethestraße 20 I.

Kaufgesuche

Grabdenkmal
Preisangebote mit Bild erbeten unter **Na. 7007** an **Heinr. Eisler, Hamburg 3.**

Pachtgesuche

Gastwirtschaft
in Halle a. S. zu pachten gesucht.
Offert. u. **Z. 21096** an die Exp. d. Ztg.

Kapitalien

10 Millionen RM.
(Auslandskapital)
auszuleihen auf Fabriken, deren Wert mindestens 1 Million. Offerten nur von Fabrikanten unter **D. 843 an Ala, Dresden.**

Tiermarkt

Schweres belgisches
Arbeitspferd
verkauft weg Nachzucht **Karl Roth, Gatterstedt** bei Querfurt

Kuh
von zweien die Wahl, hochtragend oder frischmilchend. steht zu verk. **Ulzigerode 24** bei Ermsleben

Heiratsgesuche

Verw. Handwerksmeister, 32 Jahre alt, mit 1 1/2 jährigen Töchterchen, mit eigenem Grundstück u Geschäft sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer
jungen Dame
bis zu 30 J. zwecks späterer Heirat. Vermögen nicht unter 10 000 Mk., da gern Geschäft vergrößern möchte Witwe m Kind angenehm. Klavierspielende bevorzugt. Strengste Verschwiegenheit zugesichert u. erb. Ausf. Zuschriften mit Bild unter **Y 21095** a. d. Geschäftsst d. Ztg.

Gebildet. Mädel
22 Jahre alt. Landwirtstochter evangel., dunkelblond, sucht Bekanntschaft mit einem jungen Herrn zwecks späterer Heirat. Briefe mit Bild erbeten **postlag. 2064 Roßleben**

Heirats-Gesuch!
Buchdrucker, 40 Jahre, mit gutem Charakter, in sehr guter Stellung 3 Kinder, 13, 9, 7 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines älteren Fräuleins oder Witwe im Alter von 30–40 Jahren zwecks baldiger Heirat. Angebote unt **D. 21098** an die Expedition d. Ztg.

Gebildetes Mädel
22 Jahre alt, einzige Tochter, evangl., dunkelblond, sucht die Bekanntschaft mit einem jungen Herrn zwecks späterer Heirat, Vermögen vorhanden. Briefe erbeten mit Bild, erwünscht **postlag. Roßleben Nummer 3481.**

Vermischtes

Scheuertücher
empfiehlt
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 84.

An gut bürgerlichen
Privat-Mittagstisch
finden noch einige Damen und Herren Anschluß. Offert. unter **J. 1855** an die Exp. d Ztg.

Ehrenerklärung.
Die von mir gemachten unwahren Angaben gegen den Landwirt **Edmund Müller** und die Frau **Frieda Zipfel** in Posendorf nehme ich zurück.
Anna Meusel, Posendorf.

Bitte zu beachten

Für die Bewerber:
Es wird dringend geraten, den Bewerbungsschreiben Original-Zeugnisse und -Papiere nicht beizufügen. Wir können für Wiedererlangung keine Gewähr übernehmen.

Für die Inserenten:
Wir bitten, bei Nichtverwendung von Angeboten die Beilagen der Bewerbungsschreiben, wie Lichtbild, Zeugnisse, Probearbeiten usw den Bewerbern so schnell wie mögl. (evtl anonym) zurückzusenden. Jeder Bewerber erwartet das

Allgem. Ortskrankenkasse in Halle a. S.

Bekanntmachung.

betr. Abführung von Beiträgen zur Erwerbslosenfürsorge. (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 17.)

Nach der Verordnung vom 21. Jan. 1926 sind Arbeitgeber und Angestellte, **welche auf Grund des Angestelltenversicherungsgesetzes jedoch nicht nach der Reichsversicherungsordnung für den Fall der Krankheit pflichtversichert sind,** beitragspflichtig zur Erwerbslosenfürsorge. Bei der Berechnung der Beiträge wird die obere Grenze der Krankenversicherungspflicht als wirklicher Arbeitsverdienst zugrunde gelegt. Die Beiträge sind an die Krankenkasse zu entrichten, bei der die Angestellten für den Fall der Krankheit pflichtversichert wären, wenn ihr Arbeitsverdienst nicht über die Grenze der Krankenversicherungspflicht hinausginge. Arbeitgeber, die Angestellte der obigen Art beschäftigen, haben dies **unverzüglich** der unterzeichneten Kasse zu melden. Die Meldeformulare sind an Kassenstelle (Zimmer 2) gegen Erstattung der Selbstkosten erhältlich und bedürfen genauester Ausfüllung. Endet das Beschäftigungsverhältnis oder wird die obere Verdienstgrenze der Angestelltenversicherungspflicht (§ 1 der Verordnung über die Jahresverdienstgrenze in der Angestellten-Versicherung vom 23. 4. 1925) überschritten oder die Verdienst-(Einkommens-)grenze nach §§ 165, 165a RVO. nicht mehr überschritten, so ist der Angestellte abzumelden. Die Beiträge sind bis zum Eingang der ordnungsmäßigen Abmeldung fortzuentrichten. Die Arbeitgeber haben die Beiträge **gesondert** abzuführen. Hierbei ist das vom Vorstand gegen Zahlung der Selbstkosten abzugebende Formular (Sonder-Nachweisung für Erwerbslosenbeiträge) zu verwenden. Verstöße gegen die Meldevorschriften (§§ 12 und 13 der Satzung) werden nach den Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung bestraft. Die Angestellten haben zum Nachweis der Anwartschaft auf Erwerbslosenfürsorge (§ 4, Abs. 1 der Verordnung über Erwerbslosenfürsorge) die Meldeabrisse sorgfältig aufzubewahren und zweckmäßig deren Eintragungen mit den tatsächlichen Verhältnissen zu vergleichen.

Halle, den 29. Januar 1926.

Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse
K. Kleemann,
Vorsitzender.

Anm. **Die erforderlichen Formulare sind ab Montag erhältlich.**

Familien-Nachrichten

Todesfälle:

Juliane Ludwig, geb. Maillard, 79 J., Halle-S., Lafontainestr. 7 (Beerdigung 30. 1., 2 1/2 Uhr Kapelle des Stadtgottesacker).
Gertrud Werge, geb. Gipser, Halle-S., Taubenstr. 26.
Helene Brandt, geb. Fischer, 52 J., Halle-S., Thomasiusstr. 9 (Beerdigung 30. 1., 1/2 3 Uhr Kapelle des Südfriedhofes).
Emma Grünewald, geb. Mohnhaupt, 59 J., Halle-S., Zwingerstraße 26 (Trauerfeier 30. 1., 1 1/2 Uhr Kapelle des Gertraudenfriedhofes).
Lucie Burkhardt, geb. Boas, Bernburg (Beerdigung 29. 1., 3 Uhr von der Kapelle des Friedhofes 3).
Hans Pötzschmann, 3 3/4 J., Bitterfeld (Beerdiguüng 30. 1., 1/2 2 Uhr).
Gertrud Gerlach, geb. Braun, 43 J., Cöthen (Beerdigung 30. 1., 1/2 3 Uhr Kapelle des neuen Friedhofes).
Louis Grosse, Tischler, 71 J., Dessau (Trauerfeier 30. 1., 4 Uhr im Krematorium).
Karl Mangatter, 73 J., Delitzsch (Beerdigung 30. 1., 3 Uhr Friedhofskapelle).
Otto Meißner, Eisenbahn-Obersekretär i. R., Dessau (Beerdigung 30. 1., 2 Uhr von der Kapelle des Friedhofes 3).
Martha Reigenfink, geb. Winkler, 51 J., Eisleben (Beerdigung 30. 1., 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus).
Friedrich Franke, Bäckermeister, 69 J., Meisdorf (Beerdig. war am 28. 1.).
Clara Wollweber, geb. Laage, 77 J., Nordhausen (Beerdigung 30. 1., 2 1/2 Uhr).
Ww. Emma Hecht, geb. Niekammer, Roßlau (Beerdigung 30. 1., 1/2 4 Uhr Friedhof 2).
Lina Franke, geb. Hoffmann, 41 J., Gröben (Beerdigung 30. 1., 1/2 4 Uhr vom Trauerhause aus).
Elly Schmidt, geb. Krumbholz, 39 J., Roda (Beerdigung 30. 1., 2 Uhr).

Geburten: Oswald Neubeyser und Frau Gertrud, geb. Pemlint, 1 S., Halle-S., Mittelstr. 8. — Georg Kießling und Frau Else, geb. Trabitzsch, 1 S., Bitterfeld.
Vermählungen: Edwin Windhauer mit Helene Buch, Heygendorf. — Karl Meister mit Anna Vetter, Leubingen. — Paul Genzel mit Elise Herrmann, Mücheln. — Wilhelm Klepzig mit Elise Schröter, Friedrichsdorf. — Fleischermeister Alfred Adam mit Martha Thielemann, Dahlen b. Oschatz. — Max Oelsch mit Luci Mähler, Schkeuditz.

Amtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister A ist unter 2620 — F. Lindenhahn, Halle a. S. — eingetragen worden: Der Schlossermeister Adolf Schultze ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist dessen Witwe Helene Schultze geb. Silchmüller in Halle a. S. in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

Halle, den 26. Januar 1926.

Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister A ist unter 3041 — Münch & Co., Halle a. S. — eingetragen worden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Halle, den 26. Januar 1926.

Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister A ist unter 1259 — Möbelhaus Siegmund Rosenberg, Halle a. S. — eingetragen worden: Die Witwe des Kaufmanns Siegmund Rosenberg, **Mathilde geb. Großmann** in Halle a S., ist jetzt Inhaberin der Firma. Dem Paul Rosenberg in Halle ist Prokura erteilt.

Halle, den 26. Januar 1926.

Das Amtsgericht, Abt. 19.

Aus anderen Zeitungen.

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Infolge Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Olbersleben wird bestimmt:

Ein Schutzbezirk wird aus den Gemeinden u. den Gutsbezirken Roldisleben, Bachra, Schafau, Rettgenstedt und Ostramondra gebildet.

Kölleda, den 23. Januar 1926.

Der Landrat.

J. V.: **Der Kreisinspektor.** Winkler.

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche wird bestimmt:

1. Infolge Ausbruchs der Maul- u. Klauenseuche in dem Gehöft des Landwirts Eduard Bergmann in Gorsleben a. U. wird ein Sperrbezirk aus dem Gemeindebezirk u. den Gutsbezirken Gorsleben a. U. einschließlich der Ortsflur gebildet.
2. Ein Schutzbezirk wird aus den Gemeinden und den Gutsbezirken Büchel, Etzleben, Oberheldrungen, Harras, Schillingstedt, Heldrungen, Kannawurf, Sachsenburg u. Hemleben gebildet.
3. Die Gemeinden und Gutsbezirke Kannawurf, Sachsenburg, Heldrungen und Hemleben bleiben gleichzeitig bis auf weiteres Sperrbezirke.

Kölleda, den 23. Januar 1926.

Der Landrat.

J. V.: **Der Kreisinspektor.** Winkler.

Schlachtvieh- und Fleischbeschau.

Durch die Polizeiverordnung des Herrn Regierungspräsidenten vom 20. November 1925 ist für den Kreis Querfurt mit Wirkung vom 1. Januar 1926 ab die obligatorische Schlachtvieh- und Fleischbeschau von Hausschlachtungen für sämtliche schlachtbare Haustiere eingeführt.

Für den Stadtbezirk Laucha (Unstrut) findet folgende Verteilung statt:

Bezirk 1:

Laucha, obere Stadt bis zur Bahnhofstraße, Gr. Salzstraße einschl. gewerbl. Schlachtungen und Hausschlachtungen: Tierarzt **Trautmann, Laucha**, Vertreter: **Otto Zöllich, Laucha.**

Bezirk 2:

Laucha, untere Stadt bis zur Bahnhofstraße, Gr. Salzstraße ausschl.

a) gewerbl. Schlachtungen Tierarzt **Trautmann, Laucha**, Vertreter: **Otto Zöllich, Laucha.**

b) Hausschlachtungen: **Otto Zöllich, Laucha**, Vertreter: **Hilse, Balgstädt.**

Der Barbierherr **Huche** versieht sein Amt als Trichinenbeschauer weiter.

Die Besitzer der Schlachttiere, sowie die Schlächter haben bei Vermeidung einer Bestrafung dafür Sorge zu tragen, daß eine Lebendbeschau und vor der Verarbeitung des Fleisches die Fleischbeschau und die Trichinenbeschau stattfindet.

Die Anmeldung zur Untersuchung muß rechtzeitig — am Tage vor der Schlachtung — vor dem zuständigen Beschauer erfolgen.

Bei Schweinen betragen die Gebühren für Fleischbeschau = 1.— R.M. und für Trichinenbeschau = 0.75 R.M. + 0.15 R.M. Kreisergänzungs-Schaukosten.

Laucha (Unstrut), den 22. Jan. 1926.

Die Polizeiverwaltung.

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche wird bestimmt: Nachdem der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche unter dem Klauenviehbestande des Landwirts Gröper in Arnstedt amtstierärztlich festgestellt worden ist, wird aus dem verseuchten Gehöft ein Sperrbezirk gebildet. Ein Schutzbezirk gemäß § 7 der vorgenannten viehseuchenpolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten ist bereits gebildet.

Mansfeld, den 22. Januar 1926

Der Landrat. Becker.

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche wird bestimmt: Nachdem der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche unter dem Klauenviehbestande des Gutsbesitzers Weitzel in Thondorf amtstierärztlich festgestellt worden ist, wird aus dem verseuchten Gehöft und dem ganzen Ort Thondorf ein Sperrbezirk gebildet. Ein Schutzbezirk gemäß § 7 der vorgenannten viehseuchenpolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten ist bereits gebildet.

Mansfeld, den 22. Januar 1926

Der Landrat. Becker.

Im Handelsregister A Nr. 372 ist bei der offenen Handelsgesellschaft in Firma **Waldemar Knüpper in Schkölen** heute folgendes eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Naumburg a. S., den 20. Jan. 1926.

Das Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 24. zum 25. Januar d. Js. sind auf der Wetzendorferstraße 75 junge Bäume abgebrochen worden.

Für Ermittlung des Täters wird eine Belohnung von 100.— Mark ausgesetzt.

Nebra, den 26. Januar 1926.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Das Jagdpachtgeld für das Rechnungsjahr 1925 wird in der Zeit vom **1. Februar bis 1. März cr.**, von der Stadtsteuerkasse ausgezahlt. Die Grundstückseigentümer werden hiermit aufgefordert, die ihnen zustehenden Beträge abzuheben. Beträge, die bis zum 1. März cr. nicht abgehoben sind, verfallen zu Gunsten der Jagd-Interessentenschaft.

Artern, den 26. Januar 1926.

Der Jagd-Vorsteher.

Bekanntmachung.

Das Oberversicherungsamt in Merseburg hat am 9. Januar 1926 — A. 23/26 — den **durchschnittlichen Jahresverdienst** für den Bezirk des städtischen Versicherungsamts wie folgt festgesetzt:

Bezirk und Personengruppen	für männliche Personen von 14–16 Jahren	für männliche Personen von 16–21 Jahren	für männliche Personen über 21 Jahren	für weibliche Personen von 14–16 Jahren	für weibliche Personen von 16–21 Jahren	für weibliche Personen über 21 Jahren	für Personen beiderlei Geschlechts unter 14
	in Reichsmark						
Prov. Sachsen (Regierungsbezirke Erfurt, Magdeburg und Merseburg). **In der Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gärtnerei und im Weinbau beschäftigte Personen.** (Arbeiter, Lehrlinge, Kinder, ferner Betriebsunternehmer, die im Betriebe beschäftigten Ehegatten von solchen, Hauskinder, Verwandte und sonstige im Betriebe beschäftigte und Betriebsfremde.)	405	645	810	300	480	585	195

Die vorstehenden Sätze treten am 1. Januar 1926 in Kraft, sie gelten nur bis zur nächsten allgemeinen Festsetzung des Jahresarbeitsverdienstes (§ 936 a. R. V. O.).

Naumburg a. S., den 20. Januar 1926.

Das städtische Versicherungsamt.

Billige Preise

Gute Qualitäten + Beste Paßform + Große Auswahl

bieten wir Ihnen und empfehlen

Anzüge haltbare Stoffe 60.— 48.— 42.— 34.—

Anzüge in prima Qualität und eleganten modernen Fassons 105.— 94.— 88.— 75.—

Anzüge, blau Kammgarn hervorragende Qualitäten-Zutaten und Arbeit 115 — 105.— 94.— 75.—

Sportanzüge kräftige Strapazierstoffe, auch mit 2 Hosen zu haben 85.— 65 — 48.— 38.—

Chauffeur-Anzüge in Cord und Manchester 95.— 80.— 68.— 60.—

Leder-Sport-Joppen braun und schwarz 85,— 63.—

Windjacken 22.— 20.— 18.— 15 — 12.—

Chauffeur-Mäntel 95.— 80.— 65.—

Smoking-Anzüge in prima Ausführung mit seidenen Revers 120.— 110.— 98.— 82.—

Smoking u. Frackwesten (Seide) moderne zweireih. Fassons von 8.— bis 22.—

Winter-Ulster jetzt enorm billig 60.— 55.— 48.— 35.—

Winter-Paletots mit Samtkragen zu herabgesetzten Preisen 80.— 68.— 55.— 44.—

Winter-Joppen 24.— 22.— 18.— 14.—

Uebergangs-Joppen 20.— 16.— 12.— 8.—

Marengo-Paletots halbschwer 95.— 80.— 65.—

Frühjahrsmäntel prima Stoffe, Restposten vom vorigen Jahre werden jetzt billig abgestossen 75.— 60.— 48.— 38.—

Gummi-Mäntel Größte Auswahl in allen Farben u. Fassons d. Continental-Fabrikate 36.— 29.— 24.— 19.—

Knaben-Mäntel zu herabgesetzten Preisen 24.— 18.— 12.— 9.—

Knaben-Anzüge in riesiger Auswahl 18.— 14.— 11.— 8.—

Konfirmanden-Anzüge — Prüfungs-Anzüge — in reichhaltiger Auswahl und modernen Formen 23.— 28.— 36.— 45.— 48.—

Otto Knoll Nachf.

Leipziger Straße 36.

Sport-Artikel

für Fussball-, Tennis-, Hockeyspieler, Ruderer, Turner, Radfahrer, sowie für Leichtathletik und Touristik empfiehlt in grosser Auswahl sehr preiswert

H. Schnee Nchf.

A. & F. Ebermann, Halle. Gr. Steinstr. 84

Diamant-Fahrrad

Nr. 83400, grün abgesetzt, neue Vordergabel, gestohlen.

Mehnert, Zörbig.

Liebesgedichte! und and. „Kinder des Morgenrots", Band 2.50 direkt (Postkarte) bei Sternschnuppe-Verlag, Liebenauer Str. 170, I

Waschgefäße

Kuchenbretter

A. Kunze,

Im Winkel 1

Schillerstraße 41.

H. Schnee Nchf.

Gr. Steinstrasse 84

Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

Perfekte Schneiderin

arbeitet i. u. a. d. Hause zu billigem Preis.

Händelstraße 31 II.

Malerarbeiten

führt billigst aus. Off. unter X. 4556 an die Expedition dies. Zeitung.

Heurechen, Besen- und Hackenstiele, Rundstäbe aller Abmessungen, Baum- u. Rosenpfähle liefert billigst

Theodor Kurze

Weißenborn i. Th. Kreis Roda.

Landwirte!

3fache Ernte

erzielt durch neue Düngemethode. Broschüre mit amtl. Bestätig., gegen Einw. von 2,10 Mk.

G. Dreyhaupt, Benshausen (Suhl)

A HUTH & Co A.-G.

Die Woche vom

1. bis 6. Februar

steht im Zeichen von

A HUTH & Co A.-G.

SCHWARZ-WEISS

Nur haltbare Waren!

Hemdentuche / Wäschestoffe / Fertige Damen-, Herren- u. Kinderwäsche / Tisch- u. Bettwäsche / Taschentücher / Handtücher / Frottierwäsche / Weiße u. schwarze Woll- u. Wasch-Kleiderstoffe / Seidenwaren / Sammet / Weißwaren / Fertige Damen- u. Kinder-Kleider Blusen / Röcke / Unterröcke / Schürzen / Gardinen / Stores Vorhangstoffe / Bettdecken / / Zier-Decken und anderes mehr

Billiger als seit Jahren

A HUTH & Co A.-G.

A. HUTH & Co.

A.-G. HALLE AN DER SAALE

Beachtenswerte Ausstellung

In sämtlichen Schaufenstern Grosse Steinstraße 86-87 und Marktplatz 21 und im Innern der Geschäftshäuser

A HUTH & Co A.-G.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260130032/fragment/page=0011

Wenn Ihr Geld nicht reicht

um gegen bar zu kaufen, so kommen Sie zu uns und machen von unserem modernem Verkaufs-System Gebrauch

10.- Mark | 15.- Mark | 20.- Mark

Für obige Anzahlung erhalten Sie bei uns

Herren- und Jünglings-Anzüge, Ulster u. Paletots

auf Teilzahlung!

Trotz bequemster An- u. Abzahlung fabelhaft billige Preise

Franz Mettner GMBH

Halle, Neumarktstraße 6, Merseburg, Weißenfelserstraße 7.

Etam Strümpfe

Sonder-Verkauf

sehr billig

Beginn: Sonnabend, den 30. Januar

Fenster beachten!

BRUNO FREYTAG

Leipziger Straße 100

Stahlhelm-Volksspeisung

Die Stahlhelm-Volksspeisung ist eine rettende Tat in dieser Notzeit des gesamten deutschen Volkes, das zeigen uns die vielen Hungernden und Bedürftigen aller Schichten der Bevölkerung, die täglich zur Hermannschule wandern, um vom Stahlhelm verpflegt zu werden.

Verpflegt werden nicht nur Stahlhelmkameraden, sondern besonders auch alte Leute, ferner Arbeitslose, Durchreisende und nicht zu vergessen, Angehörige der linksgerichteten Organisation, die beschämt ihr Abzeichen verbergen und doch gern vom Stahlhelm ihren Hunger stillen lassen, denn die hochtönenden Worte ihrer Führer ohne die soziale Tat macht keinen knurrenden Magen satt. Not kennt kein Gebot, besonders kein Sowjetgebot.

In steter Arbeit und selbstloser Hingabe ist der Stahlhelm bemüht, ein Werk zu schaffen und auszubauen, das seinesgleichen sucht und doch so viel Not und Hunger und Sorge und Elend mildert.

In der Stahlhelm-Volksspeisung ist eine soziale Tat vollbracht worden, die noch von keiner Partei, von keiner Organisation, von keinem Verbande in diesem Umfange getan worden ist. Sind doch in der vergangenen Woche täglich 400—450 Personen verpflegt worden. Das Essen ist Feldküchenessen, einfach, kräftig und gut, das zeigt der

Speisezettel der letzten Woche:

Montag mittag: Reis.
Montag abend: Gulasch mit Kartoffeln.
Dienstag mittag: Erbsen.
Mittwoch mittag: Linsen.
Mittwoch abend: Hering mit Kartoffeln.
Donnerstag mittag: Kartoffelsuppe.
Freitag mittag: Nudeln.
Freitag abend: Kartoffelsalat mit Würstchen.
Sonnabend mitt.: Kartoffelsuppe.
Sonntag mittag: Sauerkraut mit Kartoffeln.

Daneben werden noch an besonders Bedürftige Kleidungsstücke und Wäschestücke ausgegeben. Die Stahlhelm-Volksspeisung erfreut sich allgemeiner Beliebtheit und reger Inanspruchnahmen. Abgehärmt und hungernd kommen Familienväter und Mütter und Arbeitslose blitzend zum Leiter und noch keiner ist abgewiesen worden, der sich anständig benahm. Mit einem dankbaren Lächeln auf dem Gesicht ziehen sie mit ihrem kostbaren Gut von dannen.

Das Wohlfahrtsamt schickt uns Leute zu, ebenso das Fürsorgeamt. Die Herberge zur Heimat weist die Durchreisenden zur Hermannschule. Die Schupobeamten erklären den Fragenden: Geh zum Stahlhelm in die Hermannschule, da bekommt ihr etwas zu essen. Die Gefängnishilfe schickt uns Entlassene, um über die erste Not hinwegzuhelfen.

Die Leitung der Stahlhelm-Volksspeisung hat Eßmarken zu je 5, 10 und 25 Pfennig herausgegeben, die in den durch Schilder kenntlich gemachten Geschäften käuflich zu erwerben sind und als sogenannte Bettlerscheck zu verwerten sind. Die Bürgerschaft möge regen Gebrauch davon machen.

So ist der Stahlhelm bestrebt, durch soziales Handeln Aufbauarbeit auf dem Boden der wahren Volksgemeinschaft zu leisten.

Bringt der Stahlhelm in seiner Gesamtheit und im Einzeln, und ebenfalls Freund und Gönner unserer Bewegung solche Opfer, so müssen auch alle anderen Volksteile Opfer bringen, um dieses Werk weiter zu führen und weiter auszubauen, denn noch nicht ist Deutschland aus seiner Not heraus. Die Stahlhelmbewegung ist zugleich eine soziale Bewegung, die kraftvoll und freudig versucht, die Not zu lindern. Leider müssen wir beklagen, daß gerade die Opferwilligkeit in allen Schichten noch lange nicht so ist, wie es die Zeit erfordert. Wer sich in solchen Notzeiten eines Volkes noch kleiden und sattessen kann, der hat auch die Pflicht, für die zu opfern, die das nicht können. Dem wird das Herz des deutschen Volkes und die Zukunft des deutschen Staates gehören, der völkisch fühlt, sozial handelt, der in denen, der völkisch fühlt, sozial handelt, der in dem Liebe zum Vaterlande erweckt und ihm dieses Land zur wahren Heimat, zum Vaterhause macht.

Nicht Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, sondern Freiheit, Ehre, Vaterland.

Den Zukunftsstaat, den unsere Gegner unseren betörten Volksgenossen vorpredigen, wo wir alle als unschuldige Engel herumfliegen, wird es nie geben. Aber die Gerechtigkeit wollen wir, die allen Brot gibt, alle vor Nässe und Kälte schützt, allen ein Heim gibt. Wir wollen kämpfen für die von Herzen kommende und das Volk versöhnende soziale Tat.

Kameraden, Volksgenossen, helft alle mit an diesem schweren aber schönen Werke. Anschriften sind zu richten an:

Stahlhelm-Volksspeisung Hermannschule,
Hermannstraße 32.

Frontheil!

Dennhardt,
Oberleutnant a. D.
Leiter der Volksspeisung.

Bekanntmachung — Gefrierfleisch.

Nachweislich ist festgestellt, daß der Bezug von Gefrierfleisch in Halle entgegen anderer Großstädte von gleicher Bedeutung bei weitem nicht den Erwartungen entspricht. Obwohl es sich um einwandfreie „Prima Qualitäten" aus frischen Schlachtungen handelt, scheint noch immer eine Voreingenommenheit gegen dasselbe bei der Hallschen Einwohnerschaft zu bestehen. Solche muß beseitigt werden, wenn der Preisabbau erfolgreich und schnellstens durchgeführt werden soll. Im Einvernehmen mit der Preisprüfungsstelle soll nunmehr auch bezüglich des Gefrierfleisches eine Verbilligung und gleichzeitige Qualifizierung eintreten.

Folgende Preise sind vereinbart:

Kochfleisch	pro Pfund	0,70 M.
Bratfleisch mit Knochen .	pro Pfund	0,90 M.
Bratfleisch ohne Knochen und Rouladen . . .	pro Pfund	1,10 M.
Lieferer-Gehacktes . .	pro Pfund	0,80 M.

Verkaufsstellen sind genügend vorhanden und durch Plakate erkenntlich gemacht.

Fleischer-Zwangs-Innung
Halle a. S. u. Umgegend.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260130032/fragment/page=0012